

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes

LÖCKNITZ-PENKUN

mit den Gemeinden

**Bergholz, Blankensee, Boock, Glasow, Grambow,
Krackow, Löcknitz, Nadrensee, Stadt Penkun,
Plöwen, Ramin, Rossow, Rothenklempenow**

– kostenlos/monatlich –



Jahrgang 5

3. August 2010

Nr. 07-08



Wir machen das!



FAAT
Ferdinandshof

FAAT Fahrzeug- & Anlagentechnik
Ferdinandshof GmbH
Tel. (039778) 2 89 30 • Fax 2 04 97

Servicopartner der MAN Nutzfahrzeuge Vertrieb GmbH

Bei uns hat der Kunde Vorfahrt.
10 Versprechen mit Mehrwert.

Nutzfahrzeuge
Service
Bremsendienst
Ersatzteile



Möbel Netzel
Ihr Raumausstatter seit 1920

Wir übernehmen für Sie:

- Polsterarbeiten aller Art,
- Reparatur und Anfertigung von: Stühlen, Bänken, Kissen, Polstermöbel, Kutschen- und Bootspolster.
- Wandbespannung und polstern von Türen,
- Restauration von historischen Polstermöbeln.

Hutmacherstr. 1, 17328 Penkun
E-Mail: netzel.bernd@t-online.de

Tel.: 0171/7621221, Fax: 039751/69883

Scheidung? Verkehrsunfall? Kündigung?

Rechtsanwalt in Löcknitz

Rechtsanwaltskanzlei A. Martin
im Sparkassengebäude - Tel.: 039754-52 884

TISCHLEREI BRÜSSOW

Durch uns wird Holz erst schön

• Fenster/Türen • Innenausbau • Restauration

Jörg Brüssow, Tischlermeister Lange Str. 27 17328 Penkun
Tel.: (039751) 61 952, 60 280 Fu.: 0170-28 59 675 Fax: (039751) 67 187

ASZ Sommerangebot Gerhard Kiel 

17321 Löcknitz • Prenzlauer Str. 3 • Tel./Fax: (039754) 20 496

• Teerentferner	ab	3,95 €
• Felgenreiniger	ab	4,95 €
• Klimaanlage Service	ab	49,00 €
• Motorroller Malaguti 50ccm	ab	1578,00 €
• Simson Ersatzteile		

Werkstattleistungen zu gewohnt günstigen Preisen! www.asz-loecknitz.de

Alles für die Autogliegel!

Dipl.-Med. **Artur Sobejko**
Facharzt für Allgemeinmedizin

Sprechzeiten:

Montag:	7.00 - 12.00 Uhr	
Dienstag:	8.00 - 12.00 Uhr	und 14.00 - 16.00 Uhr
Mittwoch:		14.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag:	8.00 - 12.00 Uhr	und 14.00 - 16.00 Uhr
Freitag:	7.00 - 12.00 Uhr	

Chausseestraße 29, 17321 Löcknitz, Tel.: 039754/51738

HORN

IMMOBILIEN

Ihr Familienmakler seit 1993!

Detlef Horn
4. Ringstraße 429 (Am Neuen Tor)
17033 Neubrandenburg, Telefon: 0395-570 66 69
E-mail: info@horn-immo.de, www.horn-immo.tv

Haben Sie das schon gewünscht?

Auch Sie können Danksagungen zu Hochzeiten, Geburtstagen oder anderen Anlässen

im Amtsblatt Löcknitz-Penkun

schalten.

Probieren Sie es doch einmal aus!

Anzeige inkl. Gestaltung schon ab 12,50 € in schwarz/weiß und 20,- € in Farbe.

Wir beraten Sie gerne.

Anzeigenannahme: Schibri-Verlag • Frau Camin
Am Markt 22 • 17335 Strasburg
Tel.: 039753/22757 • Fax: 22583
E-Mail: camin@schibri.de



BESTATTUNGSHAUS **SALOMON**

Abschied nehmen - ein schwerer Weg.
Wer ihn geht, findet Ruhe und Trost.

WIR BEGLEITEN SIE!

Tag und Nacht erreichbar.

Jetzt auch in Pasewalk und Umgebung 24 h für Sie erreichbar.

Chausseestraße 87 17321 Löcknitz ☎ 039754-20252	Stettiner Chaussee 9a 17309 Pasewalk ☎ 03973-202616
---	---

Inhaltsverzeichnis

Amtliche Nachrichten

- 2. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung Löcknitz 4
- Öffentliche Bekanntmachung B-Plan Nr. 2, Gemeinde Plöwen 4
- Bekanntm. Jahresrechnung 2008, Gemeinde Blankensee 4
- Feststellung des Ergebnisses Jahresrechnung 2008, Gemeinde Blankensee 5
- Öffentliche Bekanntmachung des Fundbüros 5
- Öffentliche Bekanntmachung – Ausführungsanordnung Bodenordnungsverfahren Grambow I 5
- Hauptsatzung Gemeinde Rossow 6
- Satzung über die Festsetzung der Hebesätze 2010, Gemeinde Glasow 6
- Jahresrechnung Haushaltsjahr 2008 der Gemeinde Nadrensee 7
- Feststellung des Ergebnisses Jahresrechnung 2008, Gemeinde Nadrensee 8
- Offener Brief an den Innenminister des Landes M-V 8
- Bekanntmachung Umweltverträglichkeitsprüfung Nadrensee 9
- Bekanntmachung Jahresrechnung 2008, Stadt Penkun 9
- Feststellung Ergebnis Jahresrechnung 2008, Penkun 10
- Bekanntmachung Löcknitzer Wohnungsverwaltungs GmbH 10
- Entsorgungstermine September 11
- Geburtstagsgratulationen September 12

Nicht amtliche Nachrichten

- In Vorbereitung der 800-Jahr-Feier Löcknitz: Aus dem Protokoll der 10. Gemeindevertreterversammlung 1949, Teil 3 Wollin: 13
- Der Schießstand, Die Wolliner Windmühle 15
- Johann von Randau 15
- Veranstaltungskalender des Amtsgebietes 17
- 15. Burgfest am 4. September 2010 in Löcknitz 17
- Erlebnistag in Löcknitz 18
- Toys Company 18
- Hufschlag frei, Reitturnier Boock 18
- Pferdesport in Plöwen, Reitturnier 19
- Sommernachtsparty Löcknitz 19
- Einladung zum Erntefest nach Boock 19
- 35. Bauernmarkt und Rothenklempenow 19
- Die Feuerwehr Löcknitz informiert 20
- Pressemitteilung der Feuerwehr Penkun: Notruf einer Forellenzuchtfirma, Lagerhallenbrand 20
- 50 Jahre Schalmeyenkapelle der FFW Penkun 21
- Sportfest der SG „Eintracht“ Krackow e.V. 21
- Der FRV Plöwen inmitten der Saisonvorbereitung 21
- Neues aus dem Krackower Sportverein 22
- Fußball – ein reiner Männersport? 22
- Jugendsportspiele 2010 22
- Spielerisch punkten mit Ernährung und Bewegung 23
- Kindertag in der Gemeinde Löcknitz 23
- Sportliches Jubiläum im Boocker Hanna-Simeon-Heim mit Löcknitzer Realschülern 24
- Spielplatzfest an der Grundschule Penkun 24
- Projekttag „Lernen vor Ort“ 25
- Schuljahresabschluss der Grundschule Penkun 25
- Blutspendetermine 25
- Monkey sucht ein Zuhause 25-
- Autogenes Training 26
- Universität Göttingen bittet Penkener Bürger um Mithilfe, Bundesweite Befragung zur Akzeptanz von Bioenergie 26
- Die Fahrbücherei kommt 26
- Kostenfreie Hartz-IV-Beratung 26

Die nächste Ausgabe



AMTSBLATT LÖCKNITZ-PENKUN

erscheint am Dienstag, dem 21.09.2010.

Redaktionsschluss ist am 07.09.2010.

Anzeigenschluss ist am 10.09.2010.

Möchten Sie Ihr Haus verkaufen!

Haus und Grundstück sind Ihnen zu groß?
 Sie schaffen nicht mehr alles alleine?
 Vielen gerade älteren Menschen konnten wir schon helfen.
 Wir erledigen für Sie alle Formalitäten.
 Seit 16 Jahren bin ich in Ihrer Region erfolgreich tätig.
 Neben unserer deutschen Kundschaft haben wir in den letzten 2 Jahren auch sehr erfolgreich an unsere polnischen Nachbarn verkauft. Durch besondere Beziehungen nach Polen gelang es uns immer sichere Verträge abzuschließen. **Vertrauen zahlt sich aus!**

HORN
IMMOBILIEN

Ihr Familienmakler seit 1993!

Detlef Horn

Telefon: 0395-5 70 66 69 • 0172-3 93 08 27

www.horn-immo.tv

IMPRESSUM

Amtsblatt Löcknitz-Penkun

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes Löcknitz-Penkun
 Das amtliche Mitteilungsblatt erscheint zehnmal jährlich in zwölf Ausgaben und wird kostenlos an die erreichbaren Haushalte verteilt.
 Verbreitete Auflage: 5.300 Exemplare

Herausgeber: Amt Löcknitz-Penkun, Chausseestraße 30, 17321 Löcknitz,
 Internet: www.amt-loecknitz-penkun.de
 E-Mail: amt@loecknitz-online.de

Herstellung: Schibri-Verlag, Milow 60, 17337 Uckerland,
 Tel.: 039753/22757, Fax: 039753/22583, www.schibri.de
 E-Mail: info@schibri.de



Verantwortlich für den redaktionellen Teil:

Frau Siebert, Tel.: 039754/50128

Anzeigen:

Schibri-Verlag, Milow 60, 17337 Uckerland
 Anzeigenannahme: Frau Camin, Tel.: 039753/22757 oder camin@schibri.de

Druck/Endverarbeitung:

Haff-Druck Ueckermünde
 Es gelten die „Allgemeinen Geschäftsbedingungen“ des Verlages sowie dessen Anzeigenpreise. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder und müssen nicht unbedingt mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen. Gegen Erstattung der Kosten, kann das Amtsblatt Löcknitz-Penkun auch einzeln bzw. im Abonnement zugestellt werden. Zudem besteht die Möglichkeit eines Downloads auf der Internetpräsenz des Amtes Löcknitz-Penkun: (www.amt-loecknitz-penkun.de).

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Öffentliche Bekanntmachungen – Anfang –

Zweite Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Gemeinde Löcknitz vom 10.08.2009

Auf der Grundlage des § 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Dezember 2007 (GVBl. S. 410) wird nach Beschluss der Gemeindevertretung Löcknitz am 29. Juni 2010 und nach Anzeige bei der Rechtsaufsichtsbehörde die folgende Zweite Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Gemeinde Löcknitz erlassen:

Artikel 1 – Änderung der Hauptsatzung

Die Hauptsatzung der Gemeinde Löcknitz vom 10.08.2009 mit ihrer 1. Änderung vom 10.02.2010 wird wie folgt geändert:

§ 4 Abs. 3 wird wie folgt ergänzt:

Die laufende Nummer 3 entfällt.

Artikel 2 – Inkrafttreten

Die Zweite Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Gemeinde Löcknitz tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Löcknitz, den 30.06.2010

Meistring
Bürgermeister



Öffentliche Bekanntmachung der Gemeinde Plöwen – Aufhebung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 2 „Errichtung eines Wohngebäudes mit Nebengebäude – Am Schillerbach“ der Gemeinde Plöwen im vereinfachten Verfahren nach § 13 Baugesetzbuch (BauGB)

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Plöwen hat am 18.05.2010 die Aufhebung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 2 „Errichtung eines Wohngebäudes mit Nebengebäude – Am Schillerbach“ nach § 10 Abs. 1 BauGB i.V.m. § 12 Abs. 6 BauGB als Satzung beschlossen. Der räumliche Geltungsbereich der Aufhebungssatzung wird begrenzt im Norden durch vorhandene Bebauung im Osten durch die Ortsdurchfahrt Wilhelmshof im Süden durch Wiesenflächen im Westen durch Wiesenflächen.

Die Satzung über die Aufhebung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans tritt mit dieser ortsüblichen Bekanntmachung in Kraft (§ 10 Abs. 3 BauGB). Jedermann kann die Aufhebungssatzung, einschließlich des aufgehobenen vorhabenbezogenen Bebauungsplans, einsehen und Auskunft über den Inhalt verlangen.

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 BauGB über die Fälligkeit etwaiger Entschädigungsansprüche, deren Leistung schriftlich beim Entschädigungspflichtigen zu be-

antragen ist, und des § 44 Abs. 4 BauGB über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Es wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung der im § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1–3 des BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften, eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans oder aber nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtlicher Mangel des Abwägungsvorgangs nur beachtlich werden, wenn sie innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden sind. Der Sachverhalt, der die Verletzung von Rechtsvorschriften oder den Mangel des Abwägungsvorgangs begründen soll, ist darzulegen.

Plöwen, den 11.06.2010

Sy
Bürgermeister



Jahresrechnung der Gemeinde Blankensee für das Haushaltsjahr 2008 – Erteilung der Entlastung und öffentliche Bekanntgabe

Die gemäß § 61 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern durch den zuständigen Rechnungsprüfer des Amtes Löcknitz-Penkun geprüfte Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2008 schließt wie folgt ab:

siehe Anlage 1

Die Gemeindevertretung hat auf ihrer Sitzung am 18.12.2009 gemäß § 61 Abs. 3 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern die Jahresrechnung 2008 beschlossen und dem Bürgermeister für den von der Jahresrechnung 2008 abgedeckten Zeitraum Entlastung erteilt.

Dieser Beschluss wird hiermit gemäß § 61 Abs. 4 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern öffentlich bekanntgemacht.

Die Jahresrechnung 2008 liegt öffentlich im Amt Löcknitz-Penkun, Zimmer 31, Chausseestraße 30, in 17321 Löcknitz, während der Dienststunden zur Einsichtnahme aus.

Blankensee, den 18.12.2009

Dreßler
Bürgermeister



Anlage 1

Haushaltsrechnung 2008 Feststellung des Ergebnisses der Gemeinde Blankensee

Bezeichnung		Verwaltungshaushalt	Vermögenshaushalt	Gesamthaushalt
Soll-Einnahmen		533.106,35	332.668,31	865.774,66
Neue Haushaltseinnahmereste	+	0,00	0,00	0,00
Abgang alter Haushaltseinnahmereste	-	0,00	21.437,83	21.437,83
Abgang alter Kasseneinnahmereste	-	912,62	0,00	912,62
Summe bereinigte Soll-Einnahmen	=	532.193,73	311.230,48	843.424,21
Soll-Ausgaben		532.193,73	317.230,48	849.424,21
		-	0,00	-
Neue Haushaltsausgabereste	+	0,00	0,00	0,00
Abgang alter Haushaltsausgabereste	-	0,00	6.000,00	6.000,00
Abgang alter Kassenausgabereste	-	0,00	0,00	0,00
Summe bereinigte Soll-Ausgaben	=	532.193,73	311.230,48	843.424,21
Fehlbetrag (Ber. Soll-Einn. ./ Ber. Soll-Ausg.)		0,00	0,00	0,00

Nachrichtlich:

alte Kasseneinnahmereste

5.661,94

5.189,63

alte Kassenausgabereste

5.661,94

129.020,36

Löcknitz, den 18.02.2009

Amt Löcknitz-Penkun

Der Amtsvorsteher

im Auftrag

Siebert

Leitende Verwaltungsbeamtin



Schmidt
Kämmerer**Öffentliche Bekanntmachung des Fundbüro – Aufforderung zur Fundabholung**

Nachfolgend benannte Gegenstände wurden als Fundsache abgegeben/gemeldet:

1 Damenarmbanduhr, gefunden: Fr., 07.05.2010 in Löcknitz**Diverse Schlüssel**, gefunden: April bis Juli 2010 in Löcknitz

Der jeweilige Eigentümer kann die Fundsache im hiesigen Fundbüro bei Frau Uecker (Zimmer 18, Tel. 039754/50118) zur Abholung anmelden.

Gerlinde Uecker, Mitarbeiterin Ordnungsamt

Öffentliche Bekanntmachung – 1. Ausfertigung – Ausführungsanordnung

- Im Bodenordnungsverfahren Grambow I, Gemeinde Grambow, Landkreis Uecker-Randow, wird hiermit gemäß § 61 des Landwirtschaftsanpassungsgesetzes vom 3. Juli 1991 (BGBl. I S. 1418) zuletzt geändert durch Artikel 7 Abs. 45 des Gesetzes vom 19. Juni 2001 (BGBl. I S. 1149) (LwAnpG) die Ausführung des Bodenordnungsplanes vom 15. März 2010 angeordnet.
- Als Zeitpunkt des neuen Rechtszustandes und damit der rechtlichen Wirkungen des Bodenordnungsplanes wird der **15. September 2010** festgesetzt. Mit diesem Tage werden die neuen Grundstücke anstelle der alten Grundstücke Eigentum der Teilnehmer. Hinsichtlich der Rechte an den alten Grundstücken treten die neuen Grundstücke an die Stelle der alten Grundstücke.

Gründe

Grundlage der Ausführungsanordnung ist der genehmigte unanfechtbare Bodenordnungsplan. Seine Ausführung war gemäß § 61 Landwirtschaftsanpassungsgesetz anzuordnen.

RechtsbehelfsbelehrungGegen die Ausführungsanordnung kann innerhalb eines Monats seit dem ersten Tage ihrer öffentlichen Bekanntmachung schriftlich oder zur Niederschrift Widerspruch beim **Amt für Landwirtschaft Ferdinandshof, Bergstraße 13, 17379 Ferdinandshof** eingelegt werden.

Ferdinandshof, den 21. Juni 2010

Im Auftrag

gez. Passenheim

Amt für Landwirtschaft Ferdinandshof
Ferdinandshof, den 29.06.2010

i.A. Seeger



Hauptsatzung der Gemeinde Rossow

Präambel

Auf der Grundlage des § 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Dezember 2007 (GVO-BI. S. 410) wird nach Beschluss der Gemeindevertretung vom 11.05.2010 und nach Anzeige bei der Rechtsaufsichtsbehörde nachfolgende Hauptsatzung erlassen:

§ 1 – Name/Wappen/Dienstsiegel

- (1) Die Gemeinde Rossow führt ein Dienstsiegel.
- (2) Im Dienstsiegel führt die Gemeinde Rossow das Wappenbild Vorpommerns, den pommerschen Greif sowie den Namen der Gemeinde und des Landkreises.
- (3) Die Gemeinde Rossow ist amtangehörige Gemeinde des Amtes Löcknitz-Penkun.

§ 2 – Rechte der Einwohner

- (1) Der Bürgermeister kann aufgrund von überragend wichtigen Vorhaben oder Vorkommnissen eine Versammlung der Einwohner der Gemeinde einberufen. Die Einwohnerversammlung kann auch begrenzt auf Ortsteile durchgeführt werden.
- (2) Anregungen und Vorschläge der Einwohnerversammlung in Selbstverwaltungsangelegenheiten, die in der Gemeindevertretersitzung behandelt werden müssen, sollen dieser in einer angemessenen Frist zur Beratung vorgelegt werden.
- (3) Die Einwohner erhalten die Möglichkeit, in einer Fragestunde vor Beginn des öffentlichen Teils der Gemeindevertretersitzung Fragen an alle Mitglieder der Gemeindevertretung sowie den Bürgermeister zu stellen und Vorschläge und Anregungen zu unterbreiten. Die Fragen, Vorschläge und Anregungen dürfen sich dabei nicht auf Beratungsgegenstände der nachfolgenden Sitzung der Gemeindevertretung beziehen. Für die Fragestunde ist eine Zeit bis zu 30 Minuten vorgesehen.
- (4) Der Bürgermeister ist verpflichtet, im öffentlichen Teil der Sitzung der Gemeindevertretung über wichtige Gemeindeangelegenheiten zu berichten.

§ 3 – Gemeindevertretung

- (1) Die Vertretung der Bürger führt den Namen Gemeindevertretung, die Mitglieder der Gemeindevertretung führen die Bezeichnung Gemeindevertreter.
- (2) Die Gemeindevertretersitzungen sind öffentlich.
- (3) Die Öffentlichkeit ist grundsätzlich in folgenden Fällen ausgeschlossen:
 1. einzelne Personalangelegenheiten, außer Wahlen
 2. Steuer- und Abgabenangelegenheiten Einzelner
 3. Grundstücksgeschäfte
 4. Vergabe von Aufträgen.

Die Gemeindevertretung kann im Einzelfall, sofern rechtliche Gründe nicht entgegenstehen, Angelegenheiten der Ziffern 1–4 in öffentlicher Sitzung behandeln.

- (4) Anfragen von Gemeindevertretern sollen spätestens fünf Arbeitstage vorher beim Bürgermeister eingereicht werden. Mündliche Anfragen während der Gemeindevertretersitzung sollen, sofern sie nicht in der Sitzung selbst beantwortet werden, spätestens innerhalb von vierzehn Tagen schriftlich beantwortet werden.

§ 4 – Ausschüsse

- (1) Die Gemeindevertretung bildet einen Hauptausschuss.
- (2) Nach § 36 Abs. 2 der Kommunalverfassung M-V nimmt er die Aufgaben des Finanzausschusses wahr.
- (3) Dem Hauptausschuss gehören neben dem Bürgermeister 3 Gemeindevertreter an.
- (4) Die Sitzungen des Hauptausschusses sind nicht öffentlich.
- (5) Die Aufgaben des Hauptausschusses richten sich nach § 35 der Kommunalverfassung.

§ 5 – Ortsteilvertretung

- (1) Zur Gemeinde gehört der Ortsteil Wetzenow.
- (2) Es werden keine Ortsteilvertretungen gewählt.

§ 6 – Bürgermeister/Stellvertreter

- (1) Der Bürgermeister ist gleichzeitig Vorsitzender der Gemeindevertretung. Er und seine Stellvertreter werden für die Wahlperiode der Gemeindevertretung gewählt.
- (2) Er trifft Entscheidungen nach § 22 Abs. 4 KV M-V unterhalb der folgenden Wertgrenzen:
 1. im Rahmen dessen Nr. 1 bei Verträgen, die auf einmalige Leistungen gerichtet sind, unterhalb der Wertgrenze von 500,00 € sowie bei wiederkehrenden Leistungen unterhalb der Wertgrenze von 50,00 € der Leistungsrate,
 2. im Rahmen dessen Nr. 2 bei überplanmäßigen Ausgaben unterhalb der Wertgrenze von 10 % der betreffenden Haushaltsstelle, jedoch nicht mehr als 250,00 €, sowie bei außerplanmäßigen Ausgaben unterhalb der Wertgrenze von 250,00 € je Ausgabebefall,
 3. bei Veräußerung oder Belastung von Grundstücken unterhalb der Wertgrenze von 500,00 €.
- (3) Der Hauptausschuss trifft Entscheidungen zu den §§ 19, 24, 25, 36, 144, 145 BauGB in den Fällen in denen ein Ermessen ausgeübt werden muss und in den Fällen der Ablehnung der Anträge.
- (4) Die Gemeindevertretung ist laufend über die Entscheidungen im Sinne des Abs. 2 und 3 zu unterrichten.
- (5) Erklärungen der Gemeinde i.S.d. § 38 Abs. 6 KV M-V bis zu einer Wertgrenze von 500,00 € bei wiederkehrenden Verpflichtungen können vom Bürgermeister allein bzw. durch einen von ihm beauftragten Bediensteten des Amtes in einfacher Schriftform ausgefertigt werden. Bei Erklärungen gegenüber einem Gericht liegt diese Wertgrenze bei 1.000,00 €.

§ 7 – Entschädigungen

- (1) Die Mitglieder der Gemeindevertretung erhalten für die Teilnahme an Sitzungen
 - der Gemeindevertretung
 - der Ausschüsse
 Eine sitzungsbezogene Aufwandsentschädigung in Höhe von 30,00 €.
- (2) Der Bürgermeister erhält nach Maßgabe der Entschädigungsverordnung des Landes Mecklenburg-Vorpommern eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 400,00 €.

- (3) Die Stellvertreter des Bürgermeisters erhalten für die Dauer der Vertretung eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 100 %.

§ 8 – Öffentliche Bekanntmachungen

- (1) Öffentliche Bekanntmachungen der Gemeinde erfolgen durch Aushang an den Bekanntmachungstafeln. Satzungen werden durch Abdruck im Amtsblatt des Amtes Löcknitz-Penkun bekannt gegeben.
- (2) Die Bekanntmachungstafeln der Gemeinde befinden sich
 - Dorfstraße – ehemalige Gasflaschenannahme
 - OT Wetzzenow – Grundstück Nr. 27
- (3) Die Dauer des Aushanges beträgt 14 Tage (Aushangsfrist), wobei der Tag des Anschlags und der Tag der Abnahme nicht mitgerechnet werden. Die Bekanntmachung ist mit Ablauf des letzten Tages der Aushangsfrist bewirkt. Für öffentliche Bekanntmachungen nach § 29 Abs. 6 KV ist die in der Geschäftsordnung festgelegte Frist maßgebend.
- (4) Das Bekanntmachungsblatt des Amtes erscheint monatlich und wird in die Haushalte geliefert. Die Bekanntmachung und Verkündung ist bewirkt mit Ablauf des Erscheinungstages. Darüber hinaus sind Bezugsmöglichkeiten im Abonnement über das Amt Löcknitz-Penkun vorhanden.
- (5) Auf die gesetzlich vorgeschriebene Auslegung von Plänen und Verzeichnissen ist in der Form des Abs. 1 hinzuweisen. Die Auslegungsfrist beträgt einen Monat, soweit nicht gesetzlich etwas anderes bestimmt ist.

Beginn und Ende der Auslegung sind auf dem ausgelegten Exemplar mit Unterschrift und Dienstsiegel zu vermerken.

Die Auslegung erfolgt im Amt Löcknitz-Penkun, in Löcknitz, Chausseestraße 30 und in Penkun, Stettiner Tor 2 zu folgenden Dienstzeiten:

montags:	09.00–12.00 Uhr	13.00–15.30 Uhr
dienstags:	09.00–12.00 Uhr	13.00–18.00 Uhr
freitags:	09.00–12.00 Uhr	

- (6) Einladungen zu den Sitzungen der Gemeindevertretung werden durch Aushang an den Bekanntmachungstafeln, gemäß Abs. 2, öffentlich bekannt gemacht.
- (7) Ist die öffentliche Bekanntmachung der Satzungen im Amtsblatt in Folge höherer Gewalt oder sonstiger unabwendbarer Ereignisse nicht möglich, so sind diese durch Aushang an den Bekanntmachungstafeln zu veröffentlichen. Die Aushangsfrist beträgt 14 Tage.

§ 9 – Inkrafttreten

- (1) Diese Hauptsatzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.
- (2) Gleichzeitig tritt die Hauptsatzung vom 07.10.2004 mit ihrer ersten Änderung vom 19.05.2005 außer Kraft.

Rosow, den 17.06.2010

Gebner

Gebner
Bürgermeister



Satzung über die Festsetzung der Hebesätze 2010 für die Realsteuern in der Gemeinde Glasow (Hebesatzsatzung)

Aufgrund des § 25 des Grundsteuergesetzes vom 07.08.1973 (BGBl. I S. 965), des § 16 des Gewerbesteuer-gesetzes vom 15.10.2002/BGB I S. 4167) und späteren Änderungen sowie der §§ 5 und 44 der Kommunalverfassung für das Land M-V in der Fassung der Bekanntmachung vom 08.06.2004 (GVOBl. M-V S. 205) und späteren Änderungen hat die Gemeindevertretung der Gemeinde Glasow am 30.06.2010 folgende Satzung beschlossen:

§ 1 – Erhebungsgrundsatz

Die Gemeinde Glasow erhebt eine Gewerbesteuer nach den Vorschriften des Gewerbesteuer-gesetzes.

§ 2 – Hebesätze

Der Hebesatz wird wie folgt festgesetzt:

Gewerbesteuer

300 v.H.

§ 3 – Inkrafttreten

Die Satzung tritt ab 01.01.2010 in Kraft.

Glasow, 30.06.2010

Zweigler

Zweigler
Bürgermeister



Jahresrechnung der Gemeinde Nadrensee für das Haushaltsjahr 2008 – Erteilung der Entlastung und öffentliche Bekanntgabe

Die gemäß § 61 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern durch den zuständigen Rechnungsprüfer des Amtes Löcknitz-Penkun geprüfte Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2008 schließt wie folgt ab: **siehe Anlage 1**

Die Gemeindevertretung hat auf ihrer Sitzung am 21.12.2009 gemäß § 61 Abs. 3 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern die Jahresrechnung 2008 beschlossen und dem Bürgermeister für den von der Jahresrechnung 2008 abgedeckten Zeitraum Entlastung erteilt.

Dieser Beschluss wird hiermit gemäß § 61 Abs. 4 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern öffentlich bekanntgemacht.

Die Jahresrechnung 2008 liegt öffentlich im Amt Löcknitz-Penkun, Zimmer 31, Chausseestraße 30, in 17321 Löcknitz, während der Dienststunden zur Einsichtnahme aus.

Nadrensee, den 21.12.2009

Zimmermann
Bürgermeister

Zimmermann



Anlage 1

Haushaltsrechnung 2008 Feststellung des Ergebnisses der Gemeinde Nadrensee

Bezeichnung		Verwaltungshaushalt	Vermögenshaushalt	Gesamthaushalt
Soll-Einnahmen		382.525,94	375.072,69	757.598,63
Neue Haushaltseinnahmereste	+	0,00	0,00	0,00
Abgang alter Haushaltseinnahmereste	-	0,00	0,00	0,00
Abgang alter Kasseneinnahmereste	-	2.045,03	0,00	2.045,03
Summe bereinigte Soll-Einnahmen	=	380.480,91	375.072,69	755.553,60
Soll-Ausgaben		380.480,91	375.072,69	755.553,60
		-	0,00	-
Neue Haushaltsausgabereste	+	0,00	0,00	0,00
Abgang alter Haushaltsausgabereste	-	0,00	0,00	0,00
Abgang alter Kassenausgabereste	-	0,00	0,00	0,00
Summe bereinigte Soll-Ausgaben	=	380.480,91	375.072,69	755.553,60
Fehlbetrag (Ber. Soll-Einn. ./ Ber. Soll-Ausg.)		0,00	0,00	0,00

Nachrichtlich:

alte Kasseneinnahmereste

47.076,16

2.930,00

alte Kassenausgabereste

47.076,16

2.930,00

Löcknitz, den 18.02.2009

Amt Löcknitz-Penkun
Der Amtsvorsteher

im Auftrag

Siebert

Leitende Verwaltungsbeamtin



Schmidt
Kämmerer**Offener Brief an den Innenminister des Landes Mecklenburg-Vorpommern***Sehr geehrter Herr Minister,*

am 30.06.2010 tagte der Amtsausschuss des Amtes Löcknitz-Penkun und beschäftigte sich vor allem mit den Themen der Doppik, der zukünftigen strukturellen Entwicklung einiger Gemeinden hinsichtlich von Fusionsvorhaben und umfassend mit der finanzpolitischen Situation der Gemeinden im Amt.

Das Ergebnis der Diskussion zur Finanzproblematik brachte uns sehr in Sorge. Die Gemeindefinanzanalyse der überwiegenden Kommunen im Amt macht deutlich, dass kommunale Selbstverwaltung nicht nur akut gefährdet ist, sondern sehr häufig zur Farce wurde. Die Konsolidierung der kommunalen Haushalte ist aufgrund der geänderten Rahmenbedingungen insbesondere durch weniger Zuweisungen vom Land, geringere Einnahmen und höhere Ausgaben nicht möglich.

Selbst wenn alle freiwilligen Leistungen gestrichen würden, was verantwortungslos wäre, reicht der Haushalt in vielen Fällen nicht aus, um die Pflichtaufgaben zu realisieren. Wir stehen vor einem finanziellen Kollaps. Gerade in unserer sozial schwachen Region vertreten wir als Mitglieder des Amtsausschusses die Auffassung, dass wir aktive Arbeitsmarktpolitik organisieren müssen, d.h. insbesondere weiterhin auch kommunale Aufträge im investiven Bereich auslösen. Davon leben die meisten Unternehmen in unserer Region.

Selbstverständlich sind wir der Auffassung, dass Schulden keine Dauerlösung sein dürfen, in dieser wirtschaftlichen

Situation aber einfach erforderlich sind. Vielleicht ist es zu begrüßen, dass das Land trotz Haushaltsüberschüsse in den Jahren 2009, 2010 und 2011 seinen Haushalt konsolidiert, d.h. aber für uns, die Kommunen, wir müssen für notwendige Dinge zusätzliche Kredite aufnehmen und die Schulden im Bereich der kommunalen Ebene häufen sich an. Es wäre verantwortungslos, wenn man zusehen würde, dass Vereine, Verbände und andere gesellschaftliche Einrichtungen aufgrund von mangelnder finanzieller Unterstützung wegbrechen.

Ich bin überzeugt davon, dass die Kosten sich langfristig wesentlich erhöhen werden, wenn erst ehrenamtliche Strukturen im Sport, in der Jugendarbeit und auch im soziokulturellen Bereich abgebaut wurden. Gerade dieser Bereich der Freizeitbeschäftigung ist eine wichtige Form der ständigen Prävention, denn Präventionsarbeit durch Projekte sind wohl wichtig, können aber stets nur Höhepunkte in der Arbeit auf diesem Gebiet sein. Ich denke da z.B. an die nun schon zum 10. Mal durchgeführten Präventionstage an unseren Schulen.

Sicherlich ist Ihnen bekannt, dass vor allem Mitglieder der rechten Szene die dann entstehenden Situationen, wo Jugendliche keine sinnvolle Freizeitgestaltung erleben, also auf der Straße sitzen, nutzen werden, um sie über populistische Agitation für ihre Zwecke und Ziele zu missbrauchen und die Demokratie im Staat zu diffamieren. Das muss verhindert werden, indem wir vor allem in der Feuerwehr, im gesamten öffentlichen Leben einer Gemeinde, ein entsprechendes Niveau und die notwendige Qualität dauerhaft liefern und si-

chern. Das ist aber nicht zu leisten, wenn sich die Gemeinden unverschuldet in eine defizitäre Haushaltssituation bewegen. Unsere Bürgerinnen und Bürger verlieren mehr und mehr das Vertrauen in diese Politik. In Großgemeinden gibt es Identitätsprobleme, weniger Bereitschaft Ehrenämter zu übernehmen und hinzukommt, dass – wie bereits angesprochen – in unserer wirtschaftlich schwachen Region das Sponsoring durch Wirtschaft immer geringer wird. Die Vereine sind auf kommunale Mittel angewiesen.

Bei einer tiefgründigen Gemeindefinanzanalyse, die auch darstellt, welche Investitionsleistungen in den einzelnen Kommunen bisher erbracht wurden, würde deutlich, dass der Vergleich mit Rubikon keine echte Analyse sondern eher eine Verschleierung ist. Ich möchte darauf aufmerksam machen, dass wir uns hier in der Grenzregion in einer besonderen Situation befinden. Durch Bevölkerungszuwachs ergeben sich wesentlich höhere Anforderungen im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit, insbesondere Kindergarten, Schulen, Hort. Der Neubau unserer Kindereinrichtung auch mit Unterstützung des Landes ist für uns ein wichtiger Schritt. Dennoch können die Zustände im Bereich der Grundschule und der Regionalen Schule sowie des Hortes nicht befriedigen. Insbesondere die fehlende Raumkapazität führt zum Teil dazu, dass modernste Unterrichtslehr- und Lernmethoden nicht entsprechend dem Schulgesetz umgesetzt werden können.

Sehr geehrter Herr Minister,


der gesamte Amtsausschuss – parteiübergreifend – sieht wie bereits gesagt – diese Entwicklung und die teilweise Entmündigung der gewählten Vertretungen als ungesund. Wenn es ernsthaft um die Entwicklung der ländlichen Räume gehen soll, brauchen wir eine differenziertere Bewertung der Regionen. Das beginnt bereits im Haushaltserlass. Wenn wir aufgefordert werden, uns bei Steuern, Umlagen u.ä. dem Landesdurchschnitt anzupassen, dann wird die Existenz weiterer Unternehmen gefährdet, die Arbeitsmarktsituation wird noch schlechter, die Kaufkraft, die schon am geringsten ist, wird weiter zurückgehen und damit werden wir nichts von positiver Entwicklung spüren.

Sie sind unser Kommunalminister. Helfen Sie uns! Wir werden selbst unsere Hausaufgaben erledigen und politisch vertretbare Einsparungen und zusätzliche Einnahmequellen erschließen.

Im Vertrauen auf Ihre Hilfe bedanke ich mich im Auftrage des Amtsausschusses im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen

Lothar Meistring
Amtsvorsteher



**Bekanntmachung nach § 3a Satz 2, 2. Halbsatz
des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung**

**Bekanntmachung des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt
und Verbraucherschutz Mecklenburg-Vorpommern**

Vom 09.07.2010

Die Teilnehmergeinschaft des Bodenordnungsverfahrens Nadrensee hat den Antrag gestellt, die im Maßnahmenplan Teil III dargestellten gemeinschaftlichen und öffentlichen Anlagen im genannten Bodenordnungsverfahren im Sinne des Flurbereinigungsgesetzes zu bauen.

Das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz Mecklenburg-Vorpommern als Genehmigungsbehörde hat eine allgemeine Vorprüfung des Einzelfalles gemäß § 3c des UVPG in Verbindung mit Nummer 16.1 der Anlage 1 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. September 2001 (BGBl. I S. 2350) durchgeführt. Die

Prüfung hat zu dem Ergebnis geführt, dass von dem Vorhaben keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen zu erwarten sind. Eine Umweltverträglichkeitsprüfung ist daher nicht erforderlich.

Diese Feststellung ist gemäß § 3a Satz 3 UVPG nicht selbstständig anfechtbar.

Die Genehmigungsbehörde wird über den Antrag nach den Vorschriften des Landwirtschaftsanpassungsgesetzes in Verbindung mit dem Flurbereinigungsgesetz entscheiden.



gez. Reimann

**Jahresrechnung der Stadt Penkun für das Haushaltsjahr 2008 –
Erteilung der Entlastung und öffentliche Bekanntgabe**

Die gemäß § 61 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern durch den zuständigen Rechnungsprüfungsausschuss der Stadt Penkun geprüfte Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2008 schließt wie folgt ab:

siehe Anlage 1

Die Stadtvertretung hat auf ihrer Sitzung am 16.12.2009 gemäß § 61 Abs. 3 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern die Jahresrechnung 2008 beschlossen und dem Bürgermeister für den von der Jahresrechnung 2008 abgedeckten Zeitraum Entlastung erteilt.

Dieser Beschluss wird hiermit gemäß § 61 Abs. 4 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern öffentlich bekanntgemacht.

Die Jahresrechnung 2008 liegt öffentlich im Amt Löcknitz-Penkun, Zimmer 31, Chausseestraße 30, in 17321 Löcknitz, während der Dienststunden zur Einsichtnahme aus.

Penkun, den 16.12.2009

Netzel
Bürgermeister



Anlage 1

Haushaltsrechnung 2008 Feststellung des Ergebnisses der Stadt Penkun

Bezeichnung		Verwaltungshaushalt	Vermögenshaushalt	Gesamthaushalt
Soll-Einnahmen		1.942.480,60	695.402,59	2.637.883,19
Neue Haushaltseinnahmereste	+	0,00	6.750,00	6.750,00
Abgang alter Haushaltseinnahmereste	-	0,00	0,00	0,00
Abgang alter Kasseneinnahmereste	-	1.024,95	0,00	1.024,95
Summe bereinigte Soll-Einnahmen	=	1.941.455,65	702.152,59	2.643.608,24
Soll-Ausgaben		1.941.455,65	702.513,13	2.643.968,78
		-	0,00	-
Neue Haushaltsausgabereste	+	0,00	0,00	0,00
Abgang alter Haushaltsausgabereste	-	0,00	360,54	360,54
Abgang alter Kassenausgabereste	-	0,00	0,00	0,00
Summe bereinigte Soll-Ausgaben	=	1.941.455,65	702.152,59	2.643.608,24
Fehlbetrag (Ber. Soll-Einn. ./ Ber. Soll-Ausg.)		0,00	0,00	0,00

Nachrichtlich:

alte Kasseneinnahmereste

79.627,65

122.448,57

alte Kassenausgabereste

79.627,65

480.615,24

Löcknitz, den 18.02.2009

Amt Löcknitz-Penkun

Der Amtsvorsteher

im Auftrag

Siebert

Leitende Verwaltungsbeamtin



Schmidt
Kämmerer**Löcknitzer Wohnungsverwaltungsgesellschaft mbH**

In der gemeinsamen Gesellschafter- und Aufsichtsratssitzung am 14.07.2010 der Löcknitzer Wohnungsverwaltungsgesellschaft mbH auf dem Campingplatz „Waldblick“ in Löcknitz, Beginn: 17.30 Uhr – Ende 19.30 Uhr, wurde der Jahresabschluss 2009 einstimmig beschlossen und sowie der Geschäftsführerin, Frau Odendall, als auch dem Aufsichtsrat bezüglich des Wirtschaftsjahres 2009 einstimmig Entlastung erteilt.

Der Jahresabschluss 2009 wird in der Zeit vom 13.09.2010 bis 24.09.2010 zur Einsichtnahme in der Löcknitzer Wohnungsverwaltungsgesellschaft mbH, Chausseestr. 31, ausgelegt sein.

Nachstehend ein Auszug aus dem Prüfungsbericht von Herrn Dipl.-Kfm. Hans-Jürgen Klein von der VON DIEST, GREVE UND PARTNER Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Ich habe den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Löcknitzer Wohnungsverwaltungsgesellschaft mbH, Löcknitz, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 geprüft. Durch § 13 Abs. 3 KPG wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich daher auch auf die wirtschaftlichen Verhältnisse. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und die wirtschaftlichen Verhältnisse liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter

Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft abzugeben.

Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 14 Abs. 2 KPG (Kommunalprüfungsgesetz des Landes Mecklenburg-Vorpommern) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet. Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der

Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft geben nach meiner Prüfung keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen.“

Hamburg, den 8. Juli 2010

Hans-Jürgen Klein, Wirtschaftsprüfer

Sperrmüllabfuhr, Abfuhr Gelber Sack und „Blaue Tonne“ im Monat September 2010

Sperrmüllabfuhr

- 14.09.2010 Kirchenfeld, NeuhoF, Sommersdorf
- 15.09.2010 Nadrensee, Pomellen
- 20.09.2010 Schuckmannshöhe, Storkow
- 21.09.2010 Ausbau Bullerbruch, Battinsthal, Blockshof, Krackow
- 22.09.2010 **Penkun:** Am Bahnhof, Böttcherstraße, Garzer Weg, Hutmacherstraße, Kupferstraße, Lange Straße, Luckower Weg, Markt, Sandkuhlstraße, Schlossstraße, Sommersdorfer Chaussee, Tischlerstraße, Wartiner Weg, Bartelsallee, Birkenweg, Breite Straße, Brunnenstraße, Büschbrück, Schuhstraße, Stettiner Chaussee, Stettiner Tor, W.-v.-d.-Schulenburg-Straße, Büssow
- 23.09.2010 **Penkun:** Ahornweg, Bergstraße, Gartenweg, Rosenweg, Friedefeld, Wollin
- 28.09.2010 **Löcknitz:** Abendstraße, Am Wiesengrund, Chausseestraße (bis Sparkasse aus Richtung Pasewalk kommend), Friedrich-Engels-Straße, Marktstraße, Pasewalker Straße, Prenzlauer Straße, Schlossstraße, Am Beierpöhl, Am See, August-Bebel-Straße, Chausseestraße (ab Sparkasse in Richtung Linken), Erwin-Fischer-Straße, Hochspannungsweg, Karl-Liebknecht-Straße, Karl-Marx-Straße
- 29.09.2010 **Löcknitz:** Ernst-Thälmann-Straße, Schwarzer Damm, Speicherstraße, Straße der Republik, Waldessaum, Waldweg, Zu den Teichen, Zum Wasserturm, Siedlerweg, Rothenklempenower Straße, Talerweg, Försterweg, Am Fuchsbau, Kamp

- 09.09. und 30.09.2010 Battinsthal, Blockshof, Büssow, Glasow, Hohenholz, Krackow, Kyritz, Lebehn, Nadrensee, Pomellen, Retzin, Schuckmannshöhe, Streithof, Storkow
- 10.09.2010 Bismark, Gellin, Grambow, Grenzdorf, Hohenfelde, Ladenthin, Linken, Neu-Grambow, Plöwen, Ramin, Schmagerow, Schwennenz, Sonnenberg, Wilhelmshof
- 15.09.2010 Blankensee, Boock, Dorotheenwalde, Freienstein, Glashütte, Grünhof, Lünschen Berge, Mewegen, Pampow, Rothenklempenow, Teerofen
- 16.09.2010 Löcknitz, Gorkow

Blaue Tonne

- 08.09.2010 Bergholz, Caselow, Rossow, Wetzenow
- 10.09.2010 Boock, Dorotheenwalde, Lünschen Berge, Rothenklempenow, Teerofen
- 13.09.2010 Blankensee, Freienstein, Grünhof, Mewegen, Pampow, Remelkoppel
- 16.09.2010 Löcknitz, Gorkow
- 17.09.2010 Ladenthin, Nadrensee, Pomellen, Schuckmannshöhe, Schwennenz, Storkow, Glashütte
- 22.09.2010 Battinsthal, Blockshof, Büssow, Friedefeld, Grünz, Kirchenfeld, NeuhoF, Penkun, Radewitz, Sommersdorf, Wollin
- 23.09.2010 Glasow, Hinterfelde, Hohenholz, Krackow, Kyritz, Lebehn, Plöwen, Schmagerow, Sonnenberg, Streithof, Wilhelmshof
- 24.09.2010 Bismark, Gellin, Grambow, Grenzdorf, Hohenfelde, Linken, Marienhof, Neu-Grambow, Ramin, Retzin

Gelber Sack

- 03.09. und 24.09.2010 Bergholz, Caselow, Rossow, Wetzenow
- 08.09. und 29.09.2010 Friedefeld, Grünz, Kirchenfeld, NeuhoF, Penkun, Radewitz, Sommersdorf, Wollin

Im Auftrag
Wagner
Haupt- und Ordnungsamtleiterin

Öffentliche Bekanntmachungen – Ende –



Pilzküche mit Phantasie

76 Seiten • 6,50 Euro • ISBN: 3-928878-87-4
Bestellung über Ihre Buchhandlung oder den Schibri-Verlag • Tel.: 039753/22757 • Fax: 039753/22583



Helmut Krumnow



Hügl, Oswald	17.09.1936	74	Bähr, Hiltraud	11.09.1936	74	Penkun OT Neuhof		
Zastrow, Anneliese	20.09.1930	80	Penkun OT Radewitz			Hartwig, Rita	25.09.1932	78
Redemund, Gisela	23.09.1934	76	Giese, Siegfried	22.09.1932	78	Penkun OT Storkow		
Nikolaus, Erna	24.09.1928	82	Prodöhl, Kurt	22.09.1934	76	Tolkmitt, Günther	01.09.1933	77
Oestreich, Luise	25.09.1914	96	Penkun OT Sommersdorf			Hantke, Margarete	09.09.1932	78
Zilke, Helga	26.09.1930	80	Pekrul, Elfriede	10.09.1933	77	Penkun OT Wollin		
Becker, Gerda	28.09.1930	80	Henke, Dorrit	15.09.1937	73	Schulz, Eva	03.09.1938	72
Seiler, Elfriede	29.09.1927	83	Decker, Kriemhild	16.09.1933	77	Klütz, Joachim	12.09.1931	79
Henke, Horst	29.09.1936	74	Ginolas, Hans-Georg	22.09.1937	73	Penkun OT Friedefeld		
Mörke, Inge	30.09.1928	82	Ramin, Ingeborg	23.09.1931	79	Voß, Anneliese	18.09.1934	76
Penkun OT Grünz						Schmidt, Agnes	19.09.1932	78
Baumann, Brigitte	04.09.1937	73						



HISTORISCHES

In Vorbereitung der 800-Jahr-Feier Löcknitz

In Vorbereitung der 800 Jahr-Feier in Löcknitz im Jahr 2012 sollen an dieser Stelle in loser Folge Auszüge aus Protokollen, Niederschriften und Chroniken an das Leben und die Entwicklung der Gemeinde erinnern.

Protokoll

über die 10. Gemeindevertretersitzung am Mittwoch, dem 30. November 1949 in Löcknitz im Haus der Schaffenden

(Fortsetzung – Teil 3)

zu 5.)

Antrag der SED. auf eine einmalige Weihnachtsunterstützung für die hiesigen Fürsorgeempfänger.

Antrag

Die Gemeindevertretung möge beschließen, für die Fürsorgeunterstützungsempfänger der Gemeinde Löcknitz als einmalige Weihnachtsunterstützung 1.000,-- DM zur Verfügung zu stellen.

gez.: Biermann
Frakt.-Vorsitzender

Die Gemeindevertreterin Pankow begründet diesen Antrag: Der Gemeindevertreter Bergemann schlägt vor, die Summe auf 2.000,-- DM zu erhöhen. Nach einer kurzen Diskussion über die Deckung dieser Ausgaben ändert der Antragsteller, Gemeindevertreter Biermann, seinen Antrag auf 2.000,-- DM ab.

Die Abstimmung ergibt:

- 13 anwesende Gemeindevertreter
- 13 Gemeindevertreter für den Antrag.

zu 6.)

Antrag auf Beleuchtung des Notweges zum Bahnhof.

Antrag

Die Gemeindevertretung möge beschließen, den Rat der Gemeinde zu beauftragen, den Notweg zum Bahnhof zu beleuchten.

gez.: Biermann
Frakt.-Vorsitzender

Der Gemeindevertreter Moritz begründet diesen Antrag und schlägt vor, zwei Lampen auf diesen Weg aufzustellen. Gemeindevertreter Wodrich erwähnt, dass der Zustand der Speicherstraße äußerst schlecht ist und dass es auch

zweckmäßig wäre, diese Straße zu beleuchten. Bürgermeister Conradt antwortet darauf, dass die Speicherstraße keine öffentliche Straße sondern Eigentum der Staatsbahn ist. Die Gemeinde ist daher nicht berechtigt, irgendwelche Veränderungen in dieser Straße vorzunehmen. Trotzdem wird die Bau-Abteilung des Gemeinderates sich mit der zuständigen Stelle in Verbindung setzen, um hier eine Änderung herbei zu führen. Zur Beleuchtung selbst erwähnt der Bürgermeister, dass es äußerst schwierig ist, die erforderlichen Glühbirnen für die Straßenbeleuchtung in der Chausseestraße zu beschaffen. Schon die Unterhaltung der Straßenbeleuchtung in der Chausseestraße macht ungeheure Schwierigkeiten. Die Beleuchtung des Notweges wird alsbald nach der Beschlussfassung in Angriff genommen. Abstimmung über den Antrag:

- 13 Gemeindevertreter anwesend
- 13 Gemeindevertreter für den Antrag.

zu 7.)

Antrag auf Begradigung der Karl-Liebknecht-Straße

Antrag

Die Gemeindevertretung möge beschließen, den Rat der Gemeinde zu beauftragen, durch Begradigung der Karl-Liebknecht-Straße den Gefahrenherd an der Einmündung der Karl-Liebknecht-Straße in die Friedrich-Engels-Straße zu beseitigen. Haushaltsmittel sind nicht erforderlich, wenn die Gemeinde an Stelle der Anliegerkosten den Anlieger zur Herstellung der Straße verpflichtet.

gez.: Biermann
Frakt.-Vorsitzender

Begründet wird der Antrag durch den Gemeindevertreter Roggow. Er führt aus, dass mit der Errichtung der Landambulanz die Begradigung der Karl-Liebknecht-Straße eine Notwendigkeit wird. Es dürften sich auch kaum Schwierigkeiten ergeben betreffs der zu führenden Verhandlungen mit den Anliegern, da hier der Kreis als Anlieger in Frage kommt.

Gemeindevertreter Wodrich ist der Meinung, dass man hier wohl kaum von einem Gefahrenherd sprechen könnte, da in dieser Straße kein allzu großer Verkehr ist.

Bürgermeister Conradt geht auf die Zeit ein, als von dem damaligen Bürgermeister Ch. Schmidt, die Straße als Privatstraße angelegt wurde, da auch schon damals die Absicht bestand, die Karl-Liebknecht-Straße ohne diese Kurve in die Friedrich-Engels-Straße einmünden zu lassen. Aller-

dings stieß Herr Schmidt seinerzeit auf Widerstand beim Fiskus. Dieser Fiskus ist heute nicht mehr vorhanden, so dass der Begradigung der Karl-Liebknecht-Straße praktisch nichts mehr im Wege steht. Abstimmungsergebnis:

- 13 Gemeindevertreter anwesend
- 13 Gemeindevertreter für den Antrag

zu 8.)

Antrag auf Beseitigung der Kriegsschäden in der Chausseestraße.

Antrag

Die Gemeindevertretung möge beschließen, den Rat der Gemeinde zu beauftragen, im Jahre 1950 den südlichen Bürgersteig der Chausseestraße instandzusetzen, dasselbe gilt für die begonnene aber nicht vollendete Instandsetzung des Bürgersteiges in der Erwin-Fischer-Straße.

gez. Biermann
Fraktionsvorsitzender

Begründung erfolgt durch den Gemeindevertreter Biermann. Abstimmung über den Antrag:

- 13 Gemeindevertreter anwesend
- 13 Gemeindevertreter für den Antrag

zu 9.)

Zweite Lesung des Haushaltsplans. Der Stadtkämmerer Wittkopf nimmt die zweite Lesung des Haushaltsplans vor. Die Gemeindevorteilerin Frau Pankow bemängelt, dass im Einzelplan V nur 600.-- DM für die FDJ. eingesetzt sind. Gleichzeitig werden Anträge des DFD., der Jungen Pioniere und der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft dem Vorsitzenden übergeben. Frau Pankow beantragt, die im Einzelplan V unter 212 eingesetzte Summe auf 2.600.-- DM zu erhöhen und schlägt die Summen wie folgt vor:

FDJ.	800.-- DM
Junge Pioniere	800.-- DM
DFD.	500.-- DM
Deutsch-Sowj. Freundschaft	500.-- DM,
insgesamt:	2.600.-- DM

Gemeindevertreter Wodrich schlägt vor, die Anträge sowie den gesamten Haushaltsplan dem Haupt- und Finanzausschuss zu überweisen. Die Gemeindevertretung stimmt dem nach der Beschlussfassung über die Anträge zu, um dann den Haushaltsplan einschließlich der gefassten Anträge dem Haupt- und Finanzausschuss zur Bearbeitung zu übergeben.

Der Gemeindevertreter Niekrenz ist der Meinung, dass die Marktgebühren mit 200.-- DM zu niedrig im Haushaltsplan eingesetzt sind. Er ist der Ansicht, dass bei dem zur Zeit in Löcknitz herrschenden Marktbetrieb und den dort erwirkten Umsätzen 2.000.-- DM als Einnahme nicht zu niedrig wäre. Der Gemeinderat Wittkopf antwortet darauf, dass die Marktgebühren durch den Rat der Gemeinde nicht willkürlich erhöht werden dürfen und dass der Marktbetrieb sich in erster Linie nur auf den Herbst und Winter beschränkt. Trotzdem wäre eine Erhöhung der Ansätze an Gebühren auf 300.-- DM möglich. Gemeindevertreter Biermann bemängelt die Summe, die für die Gebäudeunterhalt im Plan XII, in Höhe von 9.000.-- DM zu niedrig wäre. Er beantragt die Summe um 2.000.-- DM zu erhöhen. Gemeindevertreter Niekrenz fragt an, wie viel Wohnungen und wie viel Häuser zu betreuen sind. Der Bürgermeister antwortet: Sechs Wohnhäuser, in denen über 40 Familien unterge-

bracht sind. Gemeinderat Wittkopf erwähnt, dass in den 9.000.-- DM noch ca. 4.000.-- DM Grund- und Gebäudesteuer mit einberechnet sind.

Gemeindevertreter Niekrenz ist ebenfalls als Fachmann der Meinung, dass dann die Summe zu niedrig ist und hält es ebenfalls für ratsam, 2.000.-- DM mehr einzusetzen. Der Vorsitzende schreitet zur Abstimmung der eingereichten Anträge.

1. Antrag der Frau Pankow, Erhöhung des Ansatzes im Plan V-unter 212- auf 2.600.-- DM
Abstimmung: 13 Gemeindevertreter anwesend
11 Gemeindevertreter für den Antrag
2 Stimmenthaltungen (Wodrich und Bergemann)

Antrag zum Einzelplan XII, die Gebäudeunterhaltung um 2.000.-- DM zu erhöhen.

- Abstimmung: 13 Gemeindevertreter anwesend
13 Gemeindevertreter für den Antrag

Antrag auf Ausschuss-Überweisung

- Abstimmung: 13 Gemeindevertreter anwesend
13 Gemeindevertreter für den Antrag.

zu 10.)

Energieversorgung und Stromsparmassnahmen.

Hierzu führt der Bürgermeister aus, dass in den Wintermonaten die Löcknitzer Bevölkerung sich in den Zeiten der Stromspitze, und zwar in der Zeit von 6 bis 9 und von 18 bis 20.30 Uhr Stromsparmaßnahmen auferlegen muss. In dieser fraglichen Zeit muss der Verbrauch der Gemeinde Löcknitz um 75 KW eingeschränkt werden. Dieses ist auch möglich, ohne dass Abschaltungen vorgenommen werden müssen, wenn sich die Bevölkerung die größte Stromdisziplin auferlegt. Und zwar dürfen in dieser Zeit Gewerbebetriebe ihre Motoren nicht einschalten. In den Haushaltungen darf in der fraglichen Zeit nicht elektrisch gekocht, geheizt oder gebacken werden. Sollte dieser Appell an die Bevölkerung keinen Anklang finden, sieht sich die Gemeindeverwaltung gezwungen, abwechselnd die einzelnen Bezirke abzuschalten. Dieses bedeutet gerade für die arbeitende Bevölkerung eine Härte, die nach Möglichkeit vermieden werden soll. Es werden daher in den nächsten Tagen Stromkontrollen durchgeführt und im Interesse der disziplinierten Stromabnehmer werden die Stromsünder zur Rechenschaft gezogen. Folgende Strafmöglichkeiten bestehen: Der Stromabnehmer muss

1. den 10-fachen Preis der Stromgebühr bezahlen
2. Strafen bis zu 150.-- DM
3. Abschaltungen bis zu 14 Tagen im Wiederholungsfalle bis zu drei Monaten.

Der Bürgermeister appelliert an die Gemeindevertreter ihren Einfluss in der Bevölkerung geltend zu machen, damit jeder vernünftig und diszipliniert Strom abnimmt. Die Gemeindevertretung stimmt dem zu und verspricht, in dieser Richtung zu wirken.

Fortsetzung folgt



Wenn die Wolken Flügel hätten

ISBN 978-3-86863-024-4 • 32 Seiten • 5,00 Euro

Schibri-Verlag

Tel.: 039753/22757 • Mail: Schibri-Verlag@t-online.de

Wollin

Der Schießstand

Schützen- oder Kriegervereine wurden in einigen Orten nach 1871 gegründet, so wahrscheinlich auch in Wollin/Friedefeld. In größeren Orten, wie in Penkun, hatten sie ihre eigenen Lokale. Das sogenannte Schützenhaus, welches durch die Wirren des 2. Weltkrieges zerstört und bis heute nicht wieder aufgebaut wurde.

In Wollin/Friedefeld existierte ein Schützenverein, der auch den Bau eines Schießstandes veranlasste. Der Schießstand lag in unmittelbarer Fortsetzung des Weges zum alten Friedhof. Er hatte, wie allgemein üblich, die Form eines Grabens. Die ausgehobene Erde bildete Seitenwände.

Er war ca. 60 m lang, insgesamt 15 m breit und etwa mannstief. Da der Boden rund um den Schießstand recht sandig war und die ausgehobenen Seitenwände sehr locker waren, fanden mehrere Füchse hier ihren Unterschlupf.

Bis zum Ausbruch des 2. Weltkrieges erfüllte auch der Schützenverein Wollin/Friedefeld im Dorf eine gesellschaftliche Funktion. Die im Dorf ansässigen Jäger und Schützen trugen mit anderen Jägern und Schützen ihre Wettkämpfe aus.

Der Schützenverein organisierte örtliche Tanzveranstaltungen und andere Feste.

An ein solches Fest, dass im Hohlen Grund am Wolliner See statt fand, kann ich mich noch gut erinnern. Mein Großvater ging mit mir dort hin. Ich durfte Karussell fahren und anschließend kaufte er mir eine Waldmeisterbrause für 5 Pfennige. So einfach waren damals unsere Kinderwünsche zu erfüllen und sie waren so erlebnisreich, dass man sie niemals vergisst.

Die Wolliner Windmühle

Bevor die Elektrizität um 1912 in Wollin/Friedefeld fest Einzug hielt, war die Windmühle von außerordentlicher wirtschaftlicher Bedeutung für die Versorgung der Einwohner mit Mehl und für die Erzeugung von Schrot und Kleie für die Viehwirtschaft.

Die Windmühle, eine einfache Bockwindmühle, jedoch mit zwei Mahlgängen, stand auf der höchsten Erhebung von der man das ganze Dorf, einschließlich Friedefeld, überblicken konnte. Deshalb nannten unsere Vorfahren diese Erhöhung auch den Mühlenberg.

Der Standort war auch insofern von großer Wichtigkeit, damit der von vorwiegend aus westlicher Richtung kommende Wind gut ausgenutzt werden konnte.

Sie stand, wenn man von Egon Schulz' Grundstück und dem jetzigen, von einem Berliner als Wochenendresidenz genutztes Haus, geradeaus weiter laufen würde. Früher führte selbstverständlich ein Feldweg dorthin. Als letzter Mühlenbesitzer ist ein gewisser Wesenick bekannt, der das Haus des heutigen Berliners besaß und noch eine kleine Landwirtschaft betrieb.

Da sich eine Modernisierung der Windmühle durch Elektrisierung nicht mehr lohnte, wurde das gesamte Grundstück verkauft. 10 Morgen landwirtschaftlicher Nutzfläche kaufte Conrad Fischer, später die Wirtschaft von Helmut Ginolas. Die übrige Fläche übernahm August Wieland, später Otto Gierke dazu. Somit blieb nur das Hausgrundstück übrig, welches von Fischer/Ginolas bis 1945 als Landarbeiterhaus genutzt wurde.

Prof. Dr. Gerhard Gierke



Der Neptunistenstreit

Goethes Suche nach Erkenntnis in Böhmen

Bestellung über ihre Buchhandlung oder den Schibri-Verlag möglich:

Telefon: 039753/22757

Fax: 039753/22583

E-mail: Schibri-Verlag@t-online.de

ISBN 978-3-86863-039-8, 140 S., 29,80 €

Das reich bebilderte Buch wirbt mit seinen gelungenen Aufnahmen für eine Reise nach Böhmen auf den Spuren Goethes. Als Beteiligter im wissenschaftshistorischen Streit über die Entstehung der Erdkruste, dem sogenannten Neptunistenstreit, war er Beobachter und Forscher zugleich.

Bitte zum Stammbuch legen!

auf allen Friedhöfen

NORDLAND Bestattungen



Bert Rusin
Inhaber und Trauerredner



Kerstin Berndt
Trauerberaterin

Chausseestraße 85
17321 Löcknitz

☎ 039754 20360

Johann von Randau

Die Augen und Ohren des preußischen Königs Friedrich I. in der Festung Löcknitz im Winter 1712/13

Über diesen von Randau, das ist die übliche Schreibweise des Geschlechts von Randow in der Mark und in Schlesien, gibt es nicht sehr genaue Nachrichten. Zuerst einmal: Mit dem Namen des Flüsschens, welches durch Löcknitz fließt, hat er nichts zu tun. Sein Adel ist zumindest von Hausgenealogen derer von Randow heftig umstritten. Ja, man glaubt nicht einmal an den Vornamen dieses Mannes und billigt ihm an biographischen Daten lediglich zu mit einer geborenen Keßler verheiratet gewesen zu sein und mit ihr den Sohn Johann Gottfried Randau (auch Rando) gezeugt zu haben (geb. 20.05.1700), der seinen beruflichen Mittelpunkt in Königsberg/Preußen hatte. In alten brandenburgisch-preußischen Gerichtsakten ist er auch nicht auffällig geworden, so dass als letzte Möglichkeit, seine Biographie nachzuvollziehen, nur die Militärakten bleiben. Und dort gibt es wahrlich einen Johann von Randau. Dort wird vermerkt, dass er in das Regiment zu Fuß von Zieten (des späteren Generalmajor von Zieten, nicht zu verwechseln mit dem Husarengeneral „Zieten aus dem Busch“) als Musketier eingetreten ist. Wir haben es hier mit einer militärischen Einheit zu tun aus der, nach der vom Soldatenkönig Friedrich Wilhelm I. durchgeführten Militärreform, das Infanterieregiment Nr. 8 wurde und welches schon im Jahre 1679 errichtet worden war. Seit 1688 trug es den Namen Anhalt-Zerbst. Es handelte sich durchaus um eine preußische Elitetruppe. Später, in der neupreußischen Armee, wurde aus der Einheit das Grenadierregiment König Friedrich Wilhelm IV. (1. Pommerches) Nr. 2, das dann nach Minden (Westfalen) abging. Zu Beginn des 18. Jahrhunderts war es noch ein Infanterie-Regiment Mousquetier, welches sein Stabsquartier jahrelang in Stettin hatte. Und jahrelang prägte auch die mit Brandenburg-Preußen verbündete Dynastie Anhalt-Zerbst diesen Truppenkörper. Wichtige Kommandoposten hatten Sprösslinge aus die-



Adelswappen des Geschlechts von Randow (Randau) im 17. Jahrhundert.



Christian August, Fürst von Anhalt-Zerbst (1690–1747), übernahm das Regiment zu Fuß Anhalt-Zerbst 1714 als Chef.

sem Fürstenhaus inne. Johann von Randau wird am 18.01.1696 als Stabskapitän im 1. Bataillon Anhalt-Zerbst, mit Patent vom 25.11.1695 genannt (es hat ihn also doch gegeben!). Dieses Bataillon Anhalt-Zerbst in Brabant stand damals unter dem Kommando von Anton Günther Fürst von Anhalt-Zerbst (1653–1714) und gehörte zu dem Teil brandenburgischer Truppen, die den Niederländern gegen Subsidiën im Kampf gegen die Franzosen überlassen wurden. Dieses Bataillon kehrte nach dem Frieden von Rijswieck (1697) wieder nach Brandenburg zurück und ging nach einem kurzen Intermezzo in Osterwieck und in Tangermünde, wo es in Garnison lag, 1701, bei Ausbruch des Spanischen Erbfolgekriegs, an den Niederrhein. Das Regiment wohnte 1702 der Belagerung von Kaiserswerth und Venlo bei. Ausgezeichnet hat es sich 1703 bei der Einnahme der Festung Huy. 1704 focht das Regiment in der Armee des Herzogs von Marlborough am 13. August in der Schlacht bei Höchstädt (Blenheim). Johann von Randau erreichte am 23. Februar 1709 die Beförderung zum Major. In diesem Jahr wohnte das Regiment der Eroberung von Tournay, der Schlacht bei Malplaquet (11.09.1709) und der Belagerung von Mons bei. Bereits im Jahre 1708 wurde Christian August, Fürst von Anhalt-Zerbst, zum Stabskapitän im selben Regiment ernannt. Auch der Bruder des Regimentschefs, der Prinz Christian Ludwig von Anhalt-Zerbst, diente in diesem Regiment, verlor aber schon 1710 bei den verlustreichen Kämpfen vor Bethune sein Leben. Aus dem folgen-

den Jahr, 1711 datiert die erste Offiziers-Rangliste des Regiments. Nachdem im Januar 1712 in Utrecht Friedensverhandlungen begonnen hatten, die sich allerdings bis Sommer 1713 hinzogen, bekam der preußische König die verliehenen Truppen frei. Etwa 75 Prozent der preußischen Armee standen bis dahin in fremden Sold. Für den preußischen König Friedrich I. und seinen Nachfolger, der 1712 als Kronprinz noch Statthalter in Brandenburg war, hatte sich durch den Nordischen Krieg eine Situation in Pommern ergeben, die schnelles Handeln erforderte. Nach den schwedischen Niederlagen hatten russisch-sächsische Truppen in Schwedisch-Pommern praktisch leichtes Spiel. Lediglich die Festungen Stettin und Stralsund hielten sich noch. In dieser Situation wurde am 28.10.1712 Oberstleutnant Johann von Randau, der immer noch dem Regiment Anhalt-Zerbst angehörte, Kommandant der Festung Löcknitz. Die verbündeten Russen und Sachsen-Polen hatten nur wenige Tage vorher, am 25.10.1712, die Blockade von Stettin aufgegeben. Die preußische Diplomatie hatte die Bestrebungen der Schweden, insbesondere über den ehemaligen Generalgouverneur von Schwedisch-Pommern, Graf Jürgen von Mellin, der 1712/13 in Stettin weilte, zur Kenntnis genommen, eine friedliche Lösung des Konflikts herbeizuführen. Nun sind es in dieser Zeit zumeist immer Personalien, an denen man politische Ränke festmachen kann. Das Regiment Anhalt-Zerbst hatte zum Beispiel Seite an Seite mit schwedischen und holsteingottorpschen Truppen in den Niederlanden gekämpft. Und in Berlin und einflussreichen schwedischen Kreisen mutmaßte man, dass die Dynastie Holstein-Gottorp den nächsten schwedischen König stellen würde. Was lag da näher als die nächste Verwandtschaft in preußischen Diensten so nahe wie möglich an Stettin heranzuverlegen. Fürst Christian August von Anhalt-Zerbst war verheiratet mit Johanna Elisabeth von Holstein-Gottorp. Er erhielt 1711 den Orden de la generosite, der später in Pour le Merite umbenannt wurde. Diese Zeichen stiller Diplomatie wurden auch von Schweden verstanden, wobei Preußen sich zu dieser Zeit noch mehr von der Zusammenarbeit mit Schweden versprach als von einer Zusammenarbeit mit Russland und Sachsen-Polen (es gab auch detaillierte Aufteilungspläne Polens). 1712 versuchten die Schweden noch einmal die Entscheidung militärisch zu erringen und landeten im Herbst 1712 noch einmal 10.000 Mann in Stralsund unter von Feldmarschall Graf Magnus von Stenbock. Die verbündeten Russen und Sachsen-Polen lockerten deshalb die Belagerung von Stettin, weil sie annahmen, Stenbock würde sich zur Oder wenden. Er wählte jedoch, als er am 01.11.1712 von Stralsund mit 14.000 Mann abrückte, den Weg nach Holstein und saß dort nur wenig später, trotz des Sieges über die Dänen bei Gadebusch, in einer Mausefalle. Das preußische Regiment Anhalt-Zerbst ging nach den Kämpfen des Jahres 1712 in Marienwerder/Preußen in Garnison und wurde dort aufgefüllt. Insgesamt war die Situation in Pommern und der Uckermark im Herbst/Winter 1712/13 trostlos. Die Kontributionen, die unterschiedlichen Truppendurchzüge hatten die Nahrungsmittelvorräte erheblich dezimiert. Vielleicht ist die Auffassung der Blockade Stettins durch Russen und Schweden-Polen dafür ein Indiz. Denn diese Armee marschierte nach Mecklenburg. Auch für den neuen Festungskommandanten in Löcknitz muss diese Situation spürbar gewesen sein. Oberstleutnant Johann von Randau stirbt schon im Januar 1713, nach nur



Uniformen der Offiziere des Regiments Anhalt-Zerbst (später Infanterieregiment 8) zu Beginn des 18. Jahrhunderts.

dreimonatiger Dienstzeit. Fürst Christian August von Anhalt-Zerbst wurde 1714 Chef des gleichnamigen Regiments, in dem später „etlich 100 gefangene Schweden“ dienten. 1729 wurde er Kommandant von Stettin und ist auch der Vater von Sophie Augusta Frederika (1729–1796), die als Katharina II. Zarin von Russland von 1762–1796 war. Die briefadelige Familie von Randow ließ im 18. Jahrhundert nichts unversucht ihre alte Abstammung nachzuweisen, die in erster Linie auf Johann von Randau zurückgeht. Die von den Nachkommen dieses von Randau angestrebte Anerkennung des Adelstitels war letztlich von Erfolg ge-

krönt. 1804 entschied der preußische König Friedrich Wilhelm III., dass Carl Benjamin Randow zu Wielun. „Welcher durch genügende Beweise dargetan hat, dass er aus dem adelichen Hause Randou im Magdeburgischen abstamme, wegen seines Wohlverhaltens, seiner Uns und Unserm Königlichen Hause bisher zu Unser gnädigsten Zufriedenheit geleisteten treuen und rechtschaffenden Dienste ... den von seinen Vorfahren auf Ihn abgestammten Adel“ erneuert und bestätigt.

Dietrich Mevius

VERANSTALTUNGSKALENDER DES AMTSBEREICHES

07.08.2010		Flohmarkt, Sportplatz Boock
07.08.2010	10.00 Uhr	Blumenfest Penkun, Marktplatz
07.08.2010	10.30 Uhr	Bauernmarkt und Schützenfest Rothenklempenow
07.08.2010	09.00 Uhr	Reitturnier Boock
14.08.2010	19.00 Uhr	Sommernachtsparty, Freilichtbühne Löcknitz
18.08.2010	10.00 Uhr	Erlebnistag Arbeitslosentreff Löcknitz
20.08.–22.08.2010	08.00 Uhr	Reitturnier Plöwen
21.08.2010	10.00 Uhr	Ernte- und Dorffest Glasow
26.08.2010	19.30 Uhr	Orgelkonzert, Kirche Penkun
29.08.2010	09.30 Uhr	Radtour, Burg Löcknitz
04.09.2010	10.00 Uhr	Burgfest Löcknitz
04.09.2010	11.00 Uhr	Erntefest Krackow
11.09.2010	13.00 Uhr	Erntefest Boock
11.09.2010	14.00 Uhr	Battinsthaller Parkfest
12.09.2010	11.00 Uhr	Tag des offenen Denkmals, Schloss Penkun

Möchten auch Sie Ihre Veranstaltung hier öffentlich bekannt geben?

Melden Sie sich einfach bis zum 7. September 2010 unter: 039754/50128 oder amt@loecknitz-online.de.

AKTUELLE VERANSTALTUNGEN

15. Burgfest am 4. September 2010 in Löcknitz

10.00 Uhr

Eröffnung des Burgfestes

anschließend:

- Ritterkämpfe, mittelalterliche Musik
- Kleinkunst mit Narrenspiele, Pfeifenschintz-vorführung, Tänze mit dem Volke und viele Gaukeleien, Kalligraphie
- Herold und Stelzenläufer
- Märchen erzählen in der Burg
- Programm der Randowspatzen
- mittelalterliche Kinderspiele mit unseren Burgfräuleins
- Modenschau in mittelalterlicher Kleidung
- spielerische Einlage des Altstadtvereins Ueckermünde
- kleines Programm der Dörpschaft Boock
- Auftritt der Minidancers mit Lore Bose
- Pasewalker Puppenbühne

um 23.00 Uhr

wird unser beliebtes Feuerwerk stattfinden.

ab 20.00 Uhr

Lifemusik mit „Manu und Band“

Die Mitglieder des Burgvereins werden über den Tag verteilt ein Theaterstück aus unserer überlieferten Geschichte auf-führen. Die da heißt: „Sveno der Heidenfürst“.

Wir hoffen den Besuchern macht es genauso Spaß beim Zusehen, wie uns beim Spielen.

Mit dabei sind: Kinderschminken, Astrologie, Zuckerwatte, Familie Keller mit Pferdereien, Tombola, Verkaufsstände, Gaststätten.



Wegezoll:

Erwachsene 3,- €
Kinder ab 1,20 m Schwertmaß zahlen 1,- €
Gewandete sind vom Zoll enthoben

Da wir in Zukunft das Burgfest nur jedes 2. Jahr gestalten werden, hoffen wir auf viele Besucher.

Erlebnistag in Löcknitz

Am 18. August 2010 um 10.00 Uhr fällt der Startschuss für den Erlebnistag in Löcknitz am Vereinshaus Chausseestraße 70.

Veranstalter ist der Arbeitslosenverband Löcknitz, der sich zur Unterstützung die Feuerwehr ins Boot geholt hat.

Höhepunkt ist eine Modenschau mit ausgewählten Modellen aus der Kleiderkammer von Löcknitz und Pasewalk.

Außerdem wartet auf die Besucher ein buntes Familienprogramm mit Spiel und Spaß für die Kinder in der Mal- und Bastelstraße, in der Puppenstube mit diversen Spielsachen sowie am Bücherstand mit der Bücherkramkiste. Verschiedene Stände sorgen mit einem reichhaltigen Angebot von Getränken, Grillprodukten, frisch geräuchertem Fisch, Kaffee und Kuchen für das leibliche Wohl. Ganz besonders empfehlenswert ist die Sommerbowle.

Verbinden Sie doch gleich Ihren Besuch mit einem Einkaufsbummel in der Möbel- und Kleiderbörse sowie in der Lesestube.

Die Mitarbeiter des Arbeitslosentreffs freuen sich auf Ihren Besuch.



Möchten Sie Ihrem Kind eine Freude machen, es fehlen aber die finanziellen Mittel?

Dann kommen Sie zu uns!

Wir die

Toys Company

Torgelow

bieten Ihnen die Möglichkeit, mit Vorlage eines Bedürftigkeitsnachweises, bzw. eines Spielzeuggutscheins sich aus unserem großen Spielzeugsortiment **kostenlos** für Ihr Kind etwas auszusuchen.

Schauen Sie doch einfach mal vorbei! Wir würden uns freuen.

Des weiteren brauchen wir Ihre Unterstützung, indem Sie nicht mehr benötigtes Spielzeug (ob alt, neu oder defekt) uns zur Verfügung stellen.

Wir holen das Spielzeug auch gerne bei Ihnen ab!

Sie erreichen uns unter:

Toys Company
Siemensstr.1
17358 Torgelow

Tel: 03976/ 280101
03976/ 280100



Öffnungszeiten: Montag - Freitag von 08:30 Uhr - 16:00 Uhr

Hufschlag frei

Hufschlag frei heißt es wieder nach über 20 Jahren in Boock. Die Reitsparte des Boocker SV 62 hat sich in der heutigen Zeit die überaus schwierige Aufgabe gestellt ein Reitturnier zu veranstalten. Das Reitturnier wird

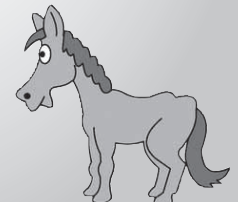
am 07.08.2010 um 9.00 Uhr

auf der herrlichen Sportanlage in Boock beginnen.

Es werden Prüfungen vom Mini-Springen über diverse A-Springprüfungen bis hin zum L-Springen mit Stechen durchgeführt. Das Reitturnier in Boock hat sogar den Zuschlag für eine besondere A-Prüfung mit Naturhindernissen erhalten, wo sich die platzierten Reiter für das Finale in Passin qualifizieren können.

Für die Unterhaltung zwischen den Springprüfungen sorgen die Ponyfreunde aus dem Uecker-Randow-Kreis, die Westernreiter aus Dalwitz, die Voltigierer aus Neuensund und die Bläser des Boocker Posaunenchores. Im Rahmen des Turniers findet auch ein Flohmarkt statt, um auch dem Besucher etwas zu bieten, der nicht den ganzen Tag Reitsport sehen möchte. Für die Kleinsten werden am Nachmittag eine Bastelstraße und das Kinderanmalen durch die AWO angeboten. Für das leibliche Wohl wird gesorgt sein und der Eintrittspreis mit 2 Euro ist notwendig, um einen Teil der großen Kosten eines solchen Tages zu decken.

Der Veranstalter sowie die Reiter/innen hoffen und freuen sich auf Ihren Besuch.



Danksagungen zu Familienfeiern im Amtsblatt Löcknitz-Penkun

Privatanzeigen: Eine Anzeige z. B. in der Größe:

1/16 Seite s/w (90 x 32,5 mm): 12,50 € (Farbe + 7,50 €)
1/8 Seite s/w (90 x 65 mm): 25,00 € (Farbe + 15,00 €)
3/16 Seite s/w (90 x 97,5 mm): 37,50 € (Farbe + 22,50 €)
1/4 Seite s/w (90 x 131 mm): 50,00 € (Farbe + 30,00 €)

Anzeigenannahme:

Schibri-Verlag • Frau Camin
Am Markt 22 • 17335 Strasburg
Tel.: 039753/22757 • Fax: 22583
E-Mail: camin@schibri.de



Pferdesport in Plöwen

Am Wochenende vom **20. bis 22. August 2010** zieht es wieder zahlreiche Pferdesportler und Pferdesportbegeisterte auf die wunderschöne Reitanlage nach Plöwen. Das diesjährige stattfindende Turnier reiht sich würdig ein in die gepflegte Tradition der pferdesportlichen Veranstaltungen in unserem Land Mecklenburg-Vorpommern und in dem landwirtschaftlich herrlich gelegenen und für den Pferdesport gastlichen Plöwen. Dank der jährlichen Unterstützung vieler Sponsoren und Förderer des Pferdesports und Mitarbeit zahlreicher freiwilliger Helfer ist es dem Verein möglich, dieses Turnier durchzuführen, dafür einen herzlichen Dank.



In 20 ausgeschriebenen Prüfungen stellen sich „Groß“ und „Klein“ unseres Bundeslandes und Nachbarländern mit ihren Pferden den Richtern. Am Freitag beginnen die Springpferdeprüfungen gegen 13.30 Uhr auf der Anlage. Die Dressurreiter ziehen ihre Kreise am Sonnabend und Sonntag ab 9.00 Uhr auf dem Dressurviereck in den Klasse E–M. Hindernisse in allen Farben und Varianten, unterschiedlichen Höhen und Tiefen werden Sonnabend und Sonntag ab 8.00 Uhr überwunden. Unsere Kleinsten zeigen ihr Können am Sonntagnachmittag zur Kaffeezeit. Dem Führzügelwettbewerb und E-Springen werden schon entgegen gefiebert, denn hier sammeln die Zwerge ihre ersten Turniererfahrungen. Danach startet der Höhepunkt des Reitturniers in Plöwen. Ein Springen der Klasse S mit mehr als 20 Reiter-Pferd-Paaren wird das Sportgeschehen auf dem Reitplatz beenden. Bei fairen Wettkämpfen und gastronomischer Versorgung gibt es gute Unterhaltung und erholsame Stunden auf der Reitsportanlage in Plöwen.

Sommernachtsparty Löcknitz

Am 14. August 2010 ist es schon wieder soweit!

Wir dürfen alle Gäste aus nah und fern die gerne feiern auf unsere Freilichtbühne in Löcknitz zur traditionellen Sommernachtsparty recht herzlich einladen.

Neben Discoklängen wird die Live Band „Zeitreise“ aus Strasburg mit Tanzmusik und jeder Menge eigener Songs für die richtige Unterhaltung und Stimmung sorgen.

Der Einlass zu dieser Veranstaltung wird ab 19.00 Uhr beginnen und für das leibliche Wohl ist natürlich gesorgt.



Einladung zum Erntefest nach Boock am 11.09.2010

ab 13.00 Uhr
- Umzug durch Boock



ab 15.00 Uhr
- Unterhaltungsprogramm mit Liane & Benny

14.00–18.00 Uhr
- Spaß, Spannung, Spiel für Jedermann
- Armbrustschießen
- Quiz & Spiele für Kinder
- Tombola
- Fahrten mit der Feuerwehr uvm.

ab 19.00 Uhr
- Fackelumzug durch Boock

ab 20.00 Uhr
- Tanz unter der Erntekrone



35. Bauernmarkt Rothenklempenow

7. August 2010

Programm

10.30 Uhr Eröffnung durch die Bürgermeisterin
11.00 Uhr Platzkonzert m. d. Schalmeienkapelle Rossow
14.30 Uhr Kindershow
15.30 Uhr „Roger Whittaker“ Wolf Junghans
17.00 Uhr Siegerehrung Pokalschießen
Bekanntgabe Königspaar Schützenverein
20.00 Uhr Tanz mit DJ Frank Gaßmann
02.00 Uhr Ende der Veranstaltung

12.00–14.00 Uhr - offene Türen in den neuen Holz- und Metallwerkstätten der Produktionsschule
- Feuerwehr öffnet Gerätehaus
- Fangelturmbesteigung

... den ganzen Tag ... - Hüpfburg
- Stangenklettern
- Negerkußweitwurfmaschine
- Bastelstraße/Schminken (Pasewalker Arbeitslosenverband)
- Tombola (Kaninchenverein)
- Heusackweitwurf (Herr Dinse, Herr Jorke)
- Sportschießen
- Musik für Jedermann, DJ Frank Gaßmann



Kulinarisches für unsere Gäste

Gulaschkanone, Broiler, Kaffee & Kuchen, Eis, Fischräucherei, u.v.m.

Eintrittspreise:

Kinder von 6 bis 14 Jahren 1,50 €
Erwachsene, Kinder ab 15 Jahre 3,00 €
Hunde haben keinen Einlass!



Änderungen vorbehalten!

VEREINE – VERBÄNDE – VERANSTALTUNGEN

Sie bekommen Gäste? Und suchen eine Unterkunft?

Dann sind Sie bei uns genau richtig!

Wir bieten Ihnen eine ca. 70 qm große
Ferienwohnung mit Belegung bis zu 6 Per-
sonen pro Wohnung für jede Gelegenheit



1 Person zahlt pro Nacht 20,- €
ab 2 Personen nur 12,- € pro Person

(Handtücher und Bettwäsche erhalten Sie für einmalig 3,00 € Leihgebühr p. P.)

Sollten Sie Interesse haben melden Sie sich bei der

Wohnungsbaugenossenschaft Löcknitz e. G.
17321 Löcknitz, Abendstraße 22

Tel./Fax: (039754)51 440, Handy: 0171-42 53 110

Privat: (039754)22 205, e-mail: WB6Loecknitz@t-online.de

Die Feuerwehr Löcknitz informiert

In einem Löcknitzer Abrisshaus führte die Feuerwehr Löcknitz am 10.07.2010 eine Ausbildung für Atemschutzgeräteträger durch. Die Möglichkeit nutzten auch Plöwener, Rothenklempenower und Boocker Kameraden. In zwei Stationen wurde der Innenangriff mit Türöffnungsverfahren, Raumabsuchung und Brandbekämpfung durchgeführt.



Tobias Schmidt (links) und Sebastian Steinhöfel (beide FFW Löcknitz) bereiten sich mit dem Anlegen der Atemschutzgeräte auf den Innenangriff vor.

28 Kameraden gingen die einzelnen Ausbildungsstationen durch, welche durch die Kameraden Enrico Harms und Felix Krüger geleitet wurden. Auch der Kreiswehrlführer Marko Stange ließ es sich nicht nehmen, bei der Ausbildung dabei zu sein. Als Fazit konnte festgestellt werden, dass die teilnehmenden Atemschutzgeräteträger für den Einsatz gewappnet sind. Das Objekt wurde durch das Bauunternehmen Ruff zur Verfügung gestellt. Hierfür noch mal recht herzlichen Dank.

Pressemitteilung der Feuerwehr Penkun

Notruf einer Forellenzuchtfirma

Am 12.07.2010 gegen 21.00 Uhr traf der Notruf einer Forellenzuchtfirma aus Bayern per Telefon beim Wehrlführer der FFW Penkun ein. Es wurde mitgeteilt, dass ein LKW mit 1,6 t lebender Fische, aus Polen kommend, auf der BAB11 unterwegs ist. Auf Grund der extremen Hitze bestand die Gefahr, dass die Fische in dem aufgeheizten Wasser verenden. Nach Rücksprache mit der Rettungsleitstelle und dem Bürgermeister wurde die Hilfe zugesagt.



Mit Eintreffen des LKW am Gerätehaus der FFW Penkun wurde eine Wasserleitung vom Hydranten zum Fahrzeug aufgebaut. Während des Befüllens mit Frischwasser wurde zeitgleich das alte Wasser abgelassen. Es wurden ca. 10.000 l Wasser abgegeben. Am 13.07.2010 gegen 9.30 Uhr wurde noch einmal Rücksprache mit der Eigentümerin der Firma gehalten. Durch den Einsatz konnte die Fracht gerettet und ein erheblicher wirtschaftlicher Schaden abgewendet werden.

Maik Weber, OBM

Wehrlführer der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Penkun

Lagerhallenbrand

In den Morgenstunden des 20.07.2010 wurden die Feuerwehren Penkun, Wollin/Friedefeld, Krackow, Storkow, Sommersdorf und Grünz/Radewitz wegen eines Brandes einer Lagerhalle in der Ortslage Wollin/Friedefeld alarmiert. Durch das Feuer wurde die Halle stark beschädigt. Weiterhin wurden ein Pferdetransportanhänger, ein Heuwender, zwei Pflüge und weitere landwirtschaftliche Technik beschädigt bzw. zerstört.

Ein Traktor konnte vor den Flammen gerettet werden.

Die Schadenshöhe beläuft sich auf mehrere 10.000 €.

Insgesamt waren 63 Einsatzkräfte vor Ort.

Der Totalverlust der Halle und der darin befindlichen Technik konnte jedoch verhindert werden.

Nach Auskunft des Brandursachenermittlers kam offensichtlich Brandbeschleuniger zum Einsatz. Es besteht der Verdacht der vorsätzlichen Brandstiftung.

Maik Weber, OBM

Wehrlführer der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Penkun

50 Jahre Schalmeienkapelle der FFW Penkun

18. Landesfeuerwehrmusiktag M-V

In diesem Jahr begeht die Schalmeienkapelle der FFW Penkun ihr 50-jähriges Jubiläum, eigentlich gibt es die Kapelle schon seit 58 Jahren aber seit 50 Jahren in Trägerschaft der freiwilligen Feuerwehr Penkun.

Wie schon in den letzten 17 Jahren, nahm die Schalmeienkapelle auch in diesem Jahr wieder am Landesfeuerwehrmusiktag M-V in Tribsees teil. Am 20.06.2010 war es wieder soweit, früh um 06.00 Uhr machten wir uns mit Kind und Kegel auf den Weg zum 18. Landesfeuerwehrmusiktag M-V nach Tribsees. Dafür hatten wir wie in jedem Jahr einen Bus gechartert und reisten samt Fanclub nach Tribsees, mit von der Partie war auch der 1. Kreisbrandmeister, des Uecker-Randow-Kreises, Marko Stange der uns seine Anerkennung aussprach für unsere hervorragenden Leistungen.

Zum 5. Mal in Folge, haben wir auch in diesem Jahr wieder das „Prädikat hervorragend“ in der Bühnenwertung erhalten. Hervorzuheben sind hierbei die tollen Leistungen unseres Nachwuchses und unseres musikalischen Leiters Rüdiger Straßburg der uns auf den Punkt fitmachte.



Wenn Sie uns live sehen oder buchen möchten schauen Sie einfach auf unsere Internetseite www.schalmeienkapelle-penkun.de oder schreiben uns eine E-Mail an penkuner-schalmeienkapelle@web.de und nehmen mit uns Kontakt auf.

Werner Hellwig
Leiter

Marco Freihaut
Schriftführer der Schalmeienkapelle Penkun der FFW

SPORTNACHRICHTEN

Sportfest der SG „Eintracht“ Krackow e. V.

Mit so herrlichem Wetter hatten die Mitglieder der SG „Eintracht“ Krackow e.V. wirklich nicht gerechnet, an diesem 3. Juli 2010, ihrem diesjährigen Sportfest. Schon in den frühen Morgenstunden, als sich die ersten Sportfreunde zur Vorbereitung des Festes auf dem Sportplatz in Krackow trafen, zeigte sich die Sonne von ihrer besten Seite.

Pünktlich um 9.30 Uhr eröffnete der Sektionsleiter der Fußballer, Tobias Herzfeld, das traditionelle Fußballturnier, begrüßte alle teilnehmenden Sportler und Gäste. Gleichzeitig nutzte er diese Gelegenheit, um „Danke“ zu sagen. Sein erster Dank galt Michael Klein, der über viele Jahre als Sektionsleiter der Sektion Fußball tätig war und mit seinem Engagement den Sportverein unterstützte. Der zweite Dank galt Heiko Wendlandt, dessen aktive Fußballzeit beim letzten Heimspiel der Saison durch eine Verletzung ein ungewolltes Ende fand. Heiko schaut auf fast 30 Jahre zurück, in denen er als „linker Abwehr-Flitzer“ für unseren Verein, jeden Sonntag auf dem Fußballplatz stand. Erinnerungsgeschenke und Blumen wechselten den Besitzer.

Beim Fußballturnier traten in diesem Jahr fünf Mannschaften gegeneinander an. Die Zuschauer sahen faire und anspruchsvolle Spiele. Am Ende entschied Schwarz-Weiß-Casekow das Turnier für sich, gefolgt von Traktor Glasow, SVU Wilmersdorf, SG Eintracht Krackow und Grün-Weiß-Nadrensee. Ein besonderer Hingucker war das Spiel der Fußball-Frauenmannschaft unseres Vereins gegen die Frauen aus Gramzow. Am Ende unterlagen unsere Frauen mit 0:8. Trotz der hohen Niederlage sahen sie es als ein Spiel an, bei dem sie nur an Erfahrungen gewinnen konnten. Unser vereinseigener Brunnen auf dem Sportplatz sorgte nach den Fußballspielen für die entsprechende Abkühlung, die die Fußballer bei diesen heißen Temperaturen dankend annahmen.

Pünktlich um 16.00 Uhr füllten sich dann die Plätze vor der Freilichtbühne zum Live-Fernsehen anlässlich der Fußball WM 2010 in Südafrika. Im Viertelfinale standen sich an

diesem Tag Deutschland und Argentinien gegenüber. Die Stimmung auf den „billigen Plätzen“ war heiß und super. Mit Vuvuzela-Tröten und viel Geschrei unterstützten wir die deutschen Fußballer, die am Ende mit 4:0 einen klaren Sieg einfuhren.

Der Tag endete mit einer Tanzveranstaltung im Park mit DJ Itz. Während des ganzen Tages sorgten Mitglieder unseres Sportvereins mit Gegrilltem, Gulasch und Getränken für das leibliche Wohl der Sportler und Gäste.

Mein Dank gilt allen fleißigen Helfern für die Vorbereitung und Durchführung des Sportfestes. Gleichzeitig bedanke ich mich bei der Firma Computersystemhaus, Müritz COMP in Prenzlau, die uns kostenlos den Beamer zur Verfügung stellte.

C. Herzfeld, SG „Eintracht“ Krackow e.V.

Der FRV Plöwen inmitten der Saisonvorbereitung

Die Vorbereitung zur neuen Saison 2010/2011 läuft beim FRV Plöwen in die entscheidende Phase. Die Termine stehen bereits fest und so begann am 24.07.2010 der Trainingsauftakt in der heimischen Arena. Am darauffolgenden Wochenende gastierte der FRV zu einem Testspiel am Haff in Ueckermünde und spielte gegen die Einheit-Reserve. Das Sommertrainingslager, vom 07.08 bis 08.08.10 in Plöwen, stellt den intensivsten Teil der Saisonvorbereitung dar. Über das gesamte Wochenende werden die Mannschaft und das Trainergespann entschlossen an einen perfekten Saisonstart arbeiten. Die letzte Station der Vorbereitung wird das Testspiel in Plöwen gegen Schmölln (Kreisliga Brandenburg) am 14.08.10 um 14.00 Uhr sein. Aufgrund der Tatsache, dass sehr viele Spieler des FRV Plöwen nicht mehr in der Region arbeiten, wieder eine gelungene Organisation im Vorfeld von den Verantwortlichen und vom Mannschaftsrat. Neben der terminierten Vorbereitung ist ein bestätigter Neuzugang zu vermelden: Erdmann vom SV Blankensee 49 wechselt zum FRV Plöwen.

Saisonaufakt in Strasburg

Wie schon in der abgelaufenen Saison, startet der FRV Plöwen mit einem Auswärtsspiel. In diesem Jahr findet das erste Saisonspiel auf dem Sportplatz der Reuterkoppel in Strasburg gegen die Landesliga-Reserve statt. Spiele dieser Art haben ihren besonderen Charakter, denn die Spieler beider Mannschaften kennen sich aus sportlicher Sicht richtig gut. Man spricht intern bei beiden Mannschaften von einem Derby mit einer besonderen Atmosphäre auf dem Platz. An Brisanz zum Start in die Saison mangelt es in dieser Spielansetzung also nicht. Das erste Heimspiel der Saison bestreitet der FRV Plöwen am Sonntag, 29.08.10 um 14.00 Uhr gegen den VfB Pommern Löcknitz II (sw).

Heimspiele des FRV Plöwen

Datum	Anstoß	zu Gast
So, 29.08.2010	14.00	VfB Pommern Löcknitz II
So, 12.09.2010	14.00	SC Eintracht Rossow
So, 26.09.2010	14.00	BSG Traktor Lübs
So, 10.10.2010	14.00	VFC Anklam II
So, 24.10.2010	14.00	Vierecker SV 90
So, 07.11.2010	14.00	Penkuner SV Rot-Weiß II
So, 28.11.2010	13.00	Ueckermünder TV 1861
So, 05.12.2010	13.00	FC Einheit Strasburg II

Winterpause

So, 06.03.2011	14.00	SV Fortuna 96 Heinrichswalde
So, 20.03.2011	14.00	SV Polzow 54
So, 17.04.2011	14.00	BSV Forst Torgelow
So, 08.05.2011	14.00	SV Fortuna Zerrenthin
So, 22.05.2011	14.00	SV Rollwitz 68

Neues aus dem Krackower Sportverein

Live-Konzert in Neubrandenburg

Eine „musikalische“ Reise in die Vergangenheit starteten die Frauen der Gymnastikgruppe am 18. Juni diesen Jahres. Mit einem Kleinbus machten sich die 15 Frauen auf den Weg nach Neubrandenburg zum Konzert von Chris Normen und Band. Die Stimmung im Bus war schon auf der Hinfahrt gut, die Vorfreude auf seine Lieder wuchs mit jedem Kilometer, mit dem wir uns unserem Ziel näherten. Eine Stunde vor Konzertbeginn betraten wir das Jahnsportforum, erkundeten unsere Plätze und suchten dann den Weg zu den Getränkeständen, schließlich hatten wir vom vielen Erzählen einen ziemlich trockenen Hals. Mit dem Lieblingsgetränk in der Hand ließen wir die Eindrücke erst einmal auf uns wirken, ließen uns von der guten Stimmung, die wir jetzt schon in der Halle spüren konnten, anstecken. Punkt 20.00 Uhr begrüßte der Moderator der Ostseewelle die Massen, heizte ihnen ordentlich ein und versuchte, die Vorfreude der Fans auf Chris Normen extrem zu steigern. Trotzdem mussten wir uns noch in Geduld üben, denn eine Neubrandenburger Rock-Band trat noch als Vorgruppe auf. Nach gefühlten drei Stunden war es dann soweit, Chris Normen, der zwischen 1975 und 1982 Sänger und Gitarrist der britischen Pop-Band Smokie war, wurde mit einem Jubelschrei auf der Bühne begrüßt. Sein erstes Lied war auch gleich ein Knaller, denn es war „Stumblin'In“, das er 1978 mit Suzi Quatro sang. Die Massen in der Halle tanzten, sangen und jubelten. Mit Liedern wie „Living next door to Alice“, „Midnight lady“, „Needles and pins“, „Don't play your rock 'n' roll to me“, „Mexican girl“ und „It's your life“ brachte er den Saal zum Brodeln. Nach guten 1 ½ Stunden war die

Luft bei uns noch lange nicht raus, das Konzert jedoch beendet. Ein toller und stimmungsvoller Abend war zu Ende. Endlich im Bus sitzend, ging es dann Richtung Heimat. Von Müdigkeit war wenig zu spüren, die Stimmung ausgelassen und heiter. Als wir Krackow spät nach Mitternacht erreichten, brannten die Straßenlaternen längst nicht mehr. Für uns Frauen ging ein stimmungsvoller und erlebnisreicher Tag zu Ende.

C. Herzfeld, SG „Eintracht“ Krackow e.V.

Fußball – ein reiner Männersport?

Nein, seit einiger Zeit nicht mehr.

Wir sind neun fußballbegeisterte Frauen und haben vor kurzem bei der SG „Eintracht“ Krackow eine erste Frauenmannschaft den „FC RUPPI“ gegründet.

Der Spaß wird bei uns groß geschrieben und steht an erster Stelle aber mittlerweile hat uns auch der Ehrgeiz gepackt und aus diesem Grund nehmen wir auch an verschiedenen Turnieren teil.

Wir würden uns sehr über neue Mitspieler und eventuell auch Mitglieder freuen. Wenn wir Dein Interesse geweckt haben, dann hol' Deine Sportsachen aus dem Kleiderschrank und ab zum Sportplatz in Krackow, dort findest du uns jeden Freitag ab 20.00 Uhr oder telefonisch unter 0173/6113314.

Dann hoffentlich bis bald, Sport frei!

FC RUPPI



Jugendsportspiele 2010

Ein Höhepunkt in jedem Jahr des Wettkampfgeschehen sind die Jugendsportspiele. Auf diesen Genuss freuen sich auch immer alle Sportler des SV „Einheit“ Löcknitz 1958 e.V. Sektion Kanu/Wasserwandern. Sie bieten allen Sportlern, ob Freizeit- oder Wettkampf-Sportler, im Verein die Möglichkeit, einen interessanten Wettkampf zu erleben und Medaillen zu gewinnen. Die Disziplinen im Mehrkampf sind Lauf, Medizinballschocken, Schlängellauf, P1 250 m und eine Slalomstrecke im P1. Die weiteren Disziplinen im P1, P2 und K1 über 250 m sind ebenfalls für alle Kanusportler sehr interessant, gut zu absolvieren und beliebt. Leider ist im Uecker-Randow-Kreis kein weiterer Sportverein, der den Kanusport betreibt, der sehr vielseitig und interessant in der sportlichen Tätigkeit ist.

Erfolge im Mehrkampf in ihren Altersklassen:

1. Platz : Leon Krüger, Celine Jodeit, Lucie Manthe, Lisa Selzer, Rayk Bosse, Verena Grunwald, Luise Grunwald, Max-Florian Müller
2. Platz: Peter Preuss, Aleksandra Miller, Daniel Göpfer
3. Platz: Vivienne Schwarz
4. Platz: Vanessa Manthe

Weitere Disziplinen:

- | | | |
|----------------|----------|-------------------|
| P2 Mix A/Jgd. | 1. Platz | Miller – Müller |
| | 2. Platz | Grunwald – Göpfer |
| | 3. Platz | Manthe – Graul |
| | 4. Platz | Schwarz – Ohlrich |
| P1 Sch. C/B w: | 1. Platz | Verena Grunwald |
| | 2. Platz | Lucie Manthe |
| | 3. Platz | Celine Jodeit |

P2 Sch.C/Bm:	1. Platz	Preuss – Krüger
	2. Platz	Preuss – Bosse
P1 Junioren m:	1. Platz	Max-Florian Müller
	2. Platz	Daniel Göpfer
P1 Jugend w:	1. Platz	Vanessa Manthe
	2. Platz	Aleksandra Miller
	3. Platz	Luise Grunwald
	4. Platz	Vivienne Schwarz
P2 Sch C- Jgd. w:	1. Platz	L.Grunwald – Manthe
	2. Platz	Jodeit – L.Grunwald
	3. Platz	Schwarz-Miller
	4. Platz	V. Grunwald – Selzer
P1 Sch. C/B m:	1. Platz	Peter Preuss
	2. Platz	Leon Krüger
	3. Platz	Rayk Bosse
P2 Sch A-Junioren m:	1. Platz	Müller – Göpfer
	2. Platz	Graul – Ohlrich
P1 Sch Aw:	1. Platz	Lisa Selzer
P2 Mix C/B:	1. Platz	Krüger – Selzer
	2. Platz	Müller – Manthe
	3. Platz	Bosse – Grunwald
	4. Platz	Preuss – Jodeit
K1 Jugend w:	1. Platz	Luise Grunwald
	2. Platz	Aleksandra Miller
	3. Platz	Vanessa Manthe
	4. Platz	Vivienne Schwarz
K1 Junioren m:	1. Platz	Max-Florian Müller
K1 Sch C/B w:	1. Platz	Verena Grunwald



K2 Offen:	2. Platz	Lisa Selzer
	3. Platz	Celine Jodeit
	1. Platz	Müller-Manthe
	2. Platz	Miller-V.Grunwald
	3. Platz	Müller-Schwarz
	4. Platz	Göpfer- L.Grunwald

Bevor es in die Ferienpause dann geht, wird es noch ein Sommerlager vom 12. bis 16.Juli stattfinden. Hier werden noch die Feinheiten in der Bootssicherheit und Paddeltechnik geübt, um dann die Herbstregatta am 11./12.September in Neustrelitz erfolgreich zu meistern.

Sektionsleiterin Fr. Redenz

KINDER – SCHULEN – FERIEN

Spielerisch punkten mit Ernährung und Bewegung

Die Klasse 2 der Grundschule Penkun hat am bundesweiten Wettbewerb „Unsere Klasse is(s)t klasse!“ teilgenommen.

Ob ein ausgewogenes Frühstück, Bewegung in der Klasse oder ein Ernährungstag: Mit diesen und vielen anderen Aktionen rund um Ernährung und Bewegung konnte unsere Klasse von Februar bis April 2010 beim Grundschulwettbewerb „Unsere Klasse is(s)t klasse“ Punkte sammeln.



Über 1.500 Klassen haben an diesem Wettbewerb teilgenommen und ihr Klassenkonto gefüllt. Dabei haben sie Wichtiges zu den Themen Ernährung und Bewegung gelernt.

Aus den gesammelten Punkten lässt sich ein Index berechnen, der das Engagement der Klassen im Projekt messbar macht und den bundesweiten Vergleich ermöglicht. Unsere Klasse erreichte mit 44 Punkten genau den bundesweiten Durchschnitt.

Gundula Mietzner

Kindertag in der Gemeinde Löcknitz am 28.05.2010

Bei herrlichem Sonnenschein lud die Gemeinde Löcknitz die Kinder wieder zum traditionellen Kindertag ein. Der Treffpunkt war um 14.30 Uhr auf dem Sportplatz. Dort warteten schon eine Kinderspringburg und die Hindernisbahn mit Zubehör. Traditionell verstärkte die Fa. Schmidt mit ihren Kleinkraftträdern und der Losbude die Aktivitäten an diesem Tag. Die Freiwillige Feuerwehr Löcknitz stand mit zwei Fahrzeugen bereit.

Zunächst wurden die Kinder, ihre Eltern und die Großeltern durch den 1. stellvertretenden Bürgermeister, Herrn Ebert, recht herzlich begrüßt.

Die Erzieherinnen der Löcknitzer Kindertagesstätte „Radow-Spatzen“ führten viele Spiele durch. Hier konnte man schöne Preise gewinnen. Viele hübsch angemalte Gesichter bei den Kindern zeugten davon, dass die Frauen vom Arbeitslosentreff ihr „Handwerk“ verstehen. Kuchen, den die Frauen selbst gebacken hatten, schmeckte nicht nur den Kindern. Großen Zuspruch hatten die Kameraden der FFW, die mit dem FFW-Auto eine Runde durch den Ort fuhren. Beim Klang des Martinshornes und der daraufhin leuchtenden Augen, ließ sich die Begeisterung nur erahnen.



Um 16.00 Uhr erfreute Clown Klecks die Kinder mit einem kunterbunten Programm. Begeistert machten die Kleinen bei Spiel und Spaß mit.

Der Abend klang mit einem Fackelumzug, der von der Rossower Schalmeienkapelle begleitet wurde, und einem Lagerfeuer auf dem Sportplatz aus.

An dieser Stelle möchte ich mich bei den fleißigen Frauen vom Arbeitslosentreff bedanken. Stets sind sie mit dabei und unterstützen das Kinderfest. Gleichzeitig geht mein Dank an die Erzieherinnen der Kita und der Freiwilligen Feuerwehr, die wie immer den Auf- und Abbau sowie die Absicherung großzügig unterstützt haben. Ein Dankeschön dem Hotel „Haus am See“ für die Absicherung der gastronomischen Betreuung.

Ein besonderes Dankeschön gilt den Sponsoren, die das Kinderfest in Form einer finanziellen Zuwendung oder mit Sachpreisen unterstützt haben. Es ist mir ein Bedürfnis mich namentlich bei den Sponsoren zu bedanken, die den Kindertag 2010 wieder zu einem besonderen Erlebnis haben werden lassen.

Fa. Norbert Ruff, Fa. BMH Löcknitz, Zahnärztin Frau Heling, Sparkasse UER, REWE Markt Frau Domschke, Häusliche Kranken- und Altenpflege B. Zeiger, Randow-Apotheke D. Wetzel, Trink- und Abwasserzweckverband, Netto-Markt Herr Krüger, Löcknitzer Wohnungsverwaltungsgenossenschaft, RA Andreas Martin, Wohnungsbaugenossenschaft e.G. Löcknitz, SBH-Elektro-Insstallation, Bezirksschornsteinfegermeister B. Dassow, Regionalzentrum e.on edis, Elektromaschinen N. Grading, Neuhaus & Partner Löcknitz, Löcknitzer Baustoffhandel Herr Liskow, Fa. Willhagen & Görs, Tierärzte E. und Ch. Witthuhn, Barmer GEK Pasewalk, Fleischerei S. Dittmer, Exklusiv Center K.-H. Blank, Hotel „Haus am See“.

Sportliches Jubiläum im Boocker Hanna-Simeon-Heim mit Löcknitzer Regionalschülern

Einmal im Jahr besuchen 8-Klässler der Regionalen Schule Löcknitz die Bewohner des Hanna-Simeon-Heimes in Boock. Für die Schüler bedeutet dies Lernen an einem anderen Ort. Berührungängste sollen abgebaut und Brücken geschlagen werden. Schon zum 10. Mal organisierte die Religionslehrerin Constanze Uffmann eine Behindertenolympiade. Zunächst begrüßte Frau Rieck im Namen des Heimes die Mädchen und Jungen. Für die Löcknitzer Schüler war es ein ungewöhnliches Erlebnis. Viele fühlten sich unsicher und zeigten Scheu vor dem Anderssein. Doch bevor es mit dem sportlichen Treiben losging, wurde den jungen Leuten unter sachkundiger Führung von Frau Köp-



pen und Frau Ott das Pflegeheim gezeigt, die sich dabei einen Überblick mit ihren Klassenlehrerinnen Frau Hügelow und Frau Kurpanik über das Leben der Heimbewohner verschafften. Dabei zeigten sie sich erstaunt über die tollen Bedingungen. Zudem wurden ihnen vielfältige Berufsbilder vorgestellt. So machte Marie Br. für die Sommerferien ein Praktikum klar, um zu erfahren, ob ihr die Arbeit mit Behinderten liegt.

Nach der Besichtigung wurde sich sportlich bewegt. Trotz der Hitze zeigten die Heimbewohner viel Ehrgeiz an den einzelnen Stationen. Ob beim Zielwerfen, Geschicklichkeitslaufen, Korbwurf oder Hockeytorschuss alle wollten ein bestmögliches Ergebnis erreichen. Zunächst war die Offenherzigkeit der Bewohner für die Schüler überraschend. Doch diese Aufgeschlossenheit ließ viele Schüler ihre Hemmschwelle überwinden. So kickten einige Jungs und Mädels wie Marie S., Toni, Thomas und Robin spontan mit Torsten, Steffen, Heinz und David aus dem Heim Fußball. Am Ende bekamen alle Bewohner eine Teilnehmerurkunde. Stolz nahmen sie diese entgegen. Auch im nächsten Jahr soll diese Tradition fortgeführt werden, denn es gibt noch zu viele Berührungängste, die noch abgebaut werden müssen. Zudem ist es ein schöner Höhepunkt im Jahreskalender sowohl für die Heimbewohner als auch für die Regionale Schule Löcknitz.

Constanze Uffmann

Spielplatzfest an der Grundschule Penkun

Lange Zeit war der Spielplatz unserer Schule gesperrt und es gab keine Aussicht, die Mängel zu beheben. Da hörten wir von einem Aufruf der Reifeisen Banken und Antenne M-V, die unter dem Motto „Sichere Spielplätze“ für drei Spielplätze in M-V die Sanierung übernehmen würden. Daraufhin schickten viele Eltern, Lehrer und Schüler E-Mails an den Sender und das Wunder geschah – unsere Schule



wurde ausgewählt. Bald darauf begannen die Arbeiter der Firma „Spiel und Raum“ aus Rostock mit der Arbeit. Schnell zeigte sich jedoch, dass das bereitgestellte Geld nicht reichen würde und ohne die Hilfe des „Deutschen Kinderhilfswerkes“ wäre unser Spielplatz nicht fertig geworden. Nachdem die Firma Röwer noch einige Fuhren Kies lieferte, war alles für die Neueröffnung bereit. Mit einem Programm und einem großen Fest bedankten wir uns noch einmal bei allen die mitgeholfen haben, dass unser Spielplatz so schön geworden ist.

Grundschule Penkun

Projekttag „Lernen vor Ort“

Am 7. Juli fand rund um das Schloss Penkun ein Projekttag zum Thema „Ernährung und Bewegung“ statt. Die Kinder der Grundschule und der Kindereinrichtungen Penkun konnten sich an unterschiedlichen Stationen beteiligen. So wurden Kräuter am Geruch erkannt und verschiedene Obst- und Gemüsesorten gekostet und die Frauen vom Bauernverband beantworteten Fragen zur Milch. Viel Spaß bereitete den Kindern das Melken an der Modellkuh. An anderen Stationen konnten die Kinder Seilspringen, mit Pfeil und Bogen schießen und ein altes Spiel ausprobieren. Besonders spannend fanden die Kinder den Schlosskeller und die Ausstellung der Feuerwehrmodelle.



Für den interessanten und lehrreichen Projekttag möchten wir uns besonders bei der Organisatorin Frau Wassermann, sowie allen beteiligten Organisationen und Verbänden bedanken.

Grundschule Penkun

Schuljahresabschluss der Grundschule Penkun

Ein anstrengendes Schuljahr ist beendet. Viele schöne Höhepunkte brachten Abwechslung in unseren Schulalltag. Nach einer Woche Verschiebung fand unser diesjähriges Sportfest bei strahlendem Sonnenschein statt. Schulmeister wurde Toni Schulz aus der Klasse 4b. Herzlichen Glückwunsch! Die 2. und die 3. Klasse bedanken sich bei Frau Wendt für die tolle Ernährungsberatung. Viele Schüler wussten gar nicht, wie Haferflocken hergestellt werden und wie gut sie mit Milch und passendem Obst schmecken. Selbst die Brotbüchsen wurden von Frau Wendt unter die Lupe genommen. Bei hochsommerlichen Temperaturen absol-



vierte unsere 3. Klasse ihr Schwimmlager in Brüssow. Vielen Dank den fleißigen Eltern für die Unterstützung, Herrn Herklotz und der Stadt Brüssow für die gute Betreuung vor Ort. Ich wünsche allen Schülern und ihren Familien und dem gesamten Personal der Grundschule Penkun noch erholsame Ferientage und bedanke mich bei allen für die tolle Arbeit im Schuljahr 2009/2010.

Silvia Markowsky, Grundschule Penkun

Blutspendetermine DRK

26.08.2010, 15.30 bis 18.30 Uhr
Penkun Seniorenheim „Abendsonne“

21.09.2010, 15.00 bis 19.00 Uhr
Löcknitz, Grundschule „Am See“



GESUCHT – GEFUNDEN

Monkey sucht ein Zuhause



Der Mischlingsrüde (evt. mit Weimaraner) mit den schönen bernsteinfarbenen Augen wurde ca. 3/2009 geboren und hat eine Schulterhöhe von ca. 61 cm. Monkey reagiert auf Fremde erst einmal skeptisch, aber er ist neugierig und dann auch freundlich. Einerseits ist er sehr unsicher, andererseits auch willensstark. Er braucht den Kontakt zu anderen Hunden. Monkey sucht ruhige, erfahrene Leute, gern mit einer gefestigten Zweithündin, die bereit sind, den Hund im Haus zu halten und ihm genügend Zeit zu widmen, um ihm die Unsicherheit zu nehmen. Kopfarbeit wäre zum Beispiel für Monkeys Entwicklung von Vorteil. Monkeys Power sollte zum Lernen gut genutzt werden. Für eine Familie mit kleinen Kindern ist Monkey aufgrund seiner Körperkraft nicht geeignet. Fragen beantworten gern die Mitarbeiter/innen des Tierheimes in Sadelkow unter der Telefon Nummer 039606/20597.

Öffnungszeiten täglich von 11.00 bis 16.00 Uhr

INFORMATIONEN

Autogenes Training Wenn der Kopf im Weg steht?

Wenig bekannt und doch hoch effektiv ist das Autogene Training nach Schultz mittlerweile für viele meine Kursteilnehmer, ein unverzichtbarer Bestandteil des täglichen Lebens geworden, so Kursleiter Steffen Jenning. Dabei dienen die Übungen der Grundstufe in erster Linie dazu, allein mit der eigenen Vorstellungskraft verschiedene körperliche Reaktionen (z.B. Ruhe, Schwere, Wärme) hervorzurufen, und damit eine innerhalb kürzester Zeit eine tiefe und wirksame Entspannung zu empfinden. Mit zunehmender Erfahrung können dann eigene Formeln (Mittelstufe) in die Übung integriert werden, deren Wirkung dann eine positive Veränderung sowohl auf psychischer (z.B. selbsttätige Gewichtsreduktion) als auch physischer (z.B. Schlafstörungen) Ebene bewirken. Diese sind durch langanhaltende und tiefgreifende Erneuerungen (Oberstufe) in abgespeicherten Handlungsmustern des Unterbewusstseins möglich. Für ca. 90 % aller Menschen sind alle Übungen sofort oder nach kurzer Zeit erlernbar.

Löcknitz Autogenes Training (Grundstufe)
vom 01.09. bis 27.10. (ohne 20.10. – Herbstferien)
von 16.30 bis 17.30 Uhr in der Randow-Schule (Seestr. 11)

Löcknitz Autogenes Training (Grund-, Mittel- u. Oberstufe)
Vorerfahrungen o. absolvierter Grundstufenkurs empfohlen!
vom 01.09. bis 27.10. (ohne 20.10. – Herbstferien)
von 17.45 bis 18.45 Uhr in der Randow-Schule (Seestr. 11)

Matten, Kissen und Decken werden für die Kurse zur Verfügung gestellt. Das Kursangebot ist ein von den gesetzlichen Krankenkassen anerkanntes Präventionskursangebot, so dass diese bis zu 100 % (z.B. Versicherte der Knappschaft) der Kursgebühren übernehmen.

Anmeldung und Infos über Kursleiter, Dipl.-Sportlehrer Steffen Jenning, Hypnotiseur für medizinische Hypnose, www.gesundheitssport.com oder Tel.: 038351/53923.

Universität Göttingen bittet Penkuner Bürger um Mithilfe – Bundesweite Befragung zur Akzeptanz von Bioenergie

Im Rahmen des Forschungsprojektes „Nachhaltige Nutzung von Energie aus Biomasse im Spannungsfeld von Klimaschutz, Landschaft und Gesellschaft“ führt das Interdisziplinäre Zentrum für nachhaltige Entwicklung der Universität Göttingen eine bundesweite Befragung zur Akzeptanz von Bioenergie durch. Mit dieser Befragung wollen wir herausfinden, wie Menschen, die im ländlichen Raum leben und daher einen besonderen Bezug zur Bioenergie haben, die verschiedenen Möglichkeiten der Bioenergienutzung beurteilen. Mit dieser Befragung sollen die Befürchtungen, aber auch die Chancen und Hoffnungen der Menschen im Zusammenhang mit der energetischen Nutzung von Biomasse in Erfahrung gebracht werden. Die Ergebnisse der Befragung können später als wichtige Entscheidungshilfe für Kommunalpolitiker oder Investoren dienen, um nicht nur

eine wirtschaftliche, sondern auch umweltgerechte und sozialverträgliche Nutzung der Bioenergie zu gewährleisten. Ein Teil dieser bundesweiten Stichprobe soll auch in der Stadt Penkun und den Ortsteilen Storkow, Schuckmannshöhe, Krackow und Battinsthal erhoben werden. Die Fragebögen werden ab Mittwoch, den 18.08.2010 durch Herrn Andreas Winkler in Battinsthal, Krackow und Schuckmannshöhe verteilt. In Penkun und Storkow wird die Verteilung der Fragebögen voraussichtlich am Mittwoch, den 25.08.2010 erfolgen. Jeweils in der darauf folgenden Woche werden sie von Herrn Winkler wieder abgeholt.

Ansprechpartner: Dipl.-Geograf André Wüste, Universität Göttingen, Tel.: 0551/3912585; E-Mail: awueste@uni-goettingen.de. Weitere Informationen zum Forschungsprojekt unter: www.bioenergie.uni-goettingen.de.

Im Namen des Forscherteams der Projektgruppe „Bioenergie“ der Universität Göttingen bedanke ich mich im Voraus bei den Penkuner Bürgern für Ihre Teilnahme.

André Wüste

Die Fahrbücherei kommt

Tour 1 – 2010/2011

Termine für das Jahr 2010, immer montags:
30.08., 20.09., 11.10., 01.11., 22.11., 13.12.

Termine für das Jahr 2011, immer montags:
03.01., 24.01., 14.02., 07.03., 28.03., 18.04., 09.05., 30.05., 20.06.

Ort	Haltestelle	Zeit
Grünz	Bushaltestelle	14.00 bis 14.20 Uhr
Friedefeld	Bushaltestelle	14.35 bis 14.50 Uhr
Wollin	Bushaltestelle	14.55 bis 15.10 Uhr
Krackow	Dorfstraße	15.30 bis 16.10 Uhr
Lebehn	Bushaltestelle	16.15 bis 16.30 Uhr
Streithof	Dorfstraße	15.50 bis 17.15 Uhr

Kostenfreie Hartz IV-Beratung

Bei Problemen mit Betriebskostenerstattungen, Einkommensanrechnungen, Rückforderungsbescheiden, Angemessenheit von Unterkünften, Mehrbedarfen, Ausbildungskosten sowie Fragen rund um das ALG II, können am Dienstag, d. 10. August, kostenfreie und persönliche Beratungen in Anspruch genommen werden, informiert der Landtagsabgeordnete Torsten Koplín (DIE LINKE.). ALG II-Bescheide können überprüft werden.

Irina Rimkus aus dem Abgeordnetenbüro von Torsten Koplín und der Rechtsanwalt Alexander Schmidt geben Auskunft, so Koplín. Ein Beratungshilfeschein sei zunächst nicht notwendig.

Die Beratungen finden in Löcknitz, Marktstr. 4, Bürgerhaus, Beratungsraum des Bauamtes, 3. Etage, statt.

Koplín bittet für die persönlichen Gesprächstermine um vorherige **Terminanmeldung** bei seiner Mitarbeiterin Irina Rimkus 039771/22726 oder 0160/6259119!

Leistungsschau der Uecker-Randow- Region

und Stadtfest





Pasewalk
 04.-05. September 2010
 Kulturforum Historisches U

Pasewalker Stadtfest & Stadtsportspiele Programm *- Änderungen vorbehalten -*

Freitag
03.09.2010
 Sportplatz
 16.30 Uhr Anstoß
 Öffentliches Fußballspiel „ü40“
 Wirtschaft vs. Politik & Verwaltung

Sonnabend
04.09.2010
 09 Uhr
 Treff am Glockenspiel
 Ummarsch mit der Schalmeyenkapelle Rossow
 Marktplatz bis zum „Historischen U“
 10 Uhr
 Eröffnung der 19. Leistungsschau

bis 10.45
 Platzkonzert der Schalmeyenkapelle Rossow

12-16 Uhr
 Simply4Swing, die BigBand der Fachhochschule Neubrandenburg & der Tanzclub Pasewalk-Strasburg präsentieren: „Musik beflügelt – mobil durch die Welt“ ein musikalisch-tänzerischer Ausflug zu berühmten Metropolen und Kontinenten

16 Uhr
 Fortsetzung des Programms im Eisenbahnerlebenszentrum des Lokschuppen Pomerania e.V.

17.30 Uhr
 St. Marienkirche
 Das Jugendsinfonieorchester der städtischen Musikschule Potsdam „Johann Sebastian Bach“ spielt die Symphonie Nr. 9 „Aus der neuen Welt“ von Antonin Dvořak.

19 Uhr
 Festwiese
 Einlass 18.30 Uhr
 Die größte Open-Air-Party Mecklenburg-Vorpommerns
 NDR 1 Radio MV Morgenmoderator Ralf Markert und NDR Fernsehmoderator Frank Breuner präsentieren einen Musikmix für die ganze Familie: Die Kulthit-Bühnenshow „The Hit Maschine“ mit The Peppers, Kultband The Clogs und NDR Sommertourband T.G.- Stargäste: Die Puhdys.

Sonntag
05.09.2010
 10-11 Uhr
 Halten. Tanken. Starten.
 Open-Air-Gottesdienst mit der Band „Stop & Go“

ca. 11-12 Uhr
 Rätselaufösung des Schibri-Verlages

14-16 Uhr
 Buntes Programm mit den Pasewalker Kürassiermusikanten, den Volksmusikstars Andrea & Manuela, bekannt aus der Wernesgrüner Musikantenschenke

Ausklang mit dem Pommerschen Chor der Volkssolidarität

Außerdem:
 Schaustellerbetriebe, Hexe Klex, Ozi Brass, Take Style, Silesia, Tanz- und Gesangsschule Oppeln

- Änderungen vorbehalten -



The Hit Machine



Die Puhdys



Simply4Swing



Ozi Brass



Andrea & Manuela



The Peppers



Hexe Klex



Pasewalker Kürassiermusikanten



Stop & Go

EconomyService Card
Für Werkstattleistungen inklusive Mercedes-Benz Original-Teile**

20% Preisvorteil für Werkstattleistungen inklusive Mercedes-Benz Original-Teile. Zusätzlich viele saisonale Angebote.



Besondere Angebote für besondere Fahrzeuge*.

Sie fahren eine A-Klasse (Baureihe 168), C-Klasse (202), E-Klasse (124 bzw. 210) oder einen 190er (201)? Dann hat Ihr Mercedes sicher schon viel geleistet und verdient einen besonderen Service. Lernen Sie die EconomyService Card kennen: Damit sichern Sie sich bei uns bis 31.08.2010 einen Preisvorteil von 20 Prozent für Werkstattleistungen inklusive der erforderlichen Mercedes-Benz Original-Teile** und Ihrem Fahrzeug den Werterhalt in Mercedes-Benz Qualität. Denn was einem am Herzen liegt, gibt man nur in beste Hände. **Herzlich willkommen bei Ihrem Mercedes-Benz Original-Service.**

* Für die A-Klasse (Baureihe 168), C-Klasse (202), E-Klasse (124, 210) und den 190er (201).

** 20 Prozent Rabatt auf Teile und Lohn für Wartungs- und Verschleißreparaturen (außer Aggregate, Unfall- und Gewaltschäden, Räder und Reifen sowie Fremdleistungen).



Mercedes-Benz

HORST KRÜGER GmbH
Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung,
Wilhelmstraße 47, 17358 Torgelow,
Tel. 03976 2379-0, Fax 03976 2021-32
mercedes.krueger@web.de

Immobilien-Service
Sparkasse Uecker Randow

Rufen Sie an: ☎ 03973 43 44 40

Wir suchen dringend Einfamilienhäuser!

Mario Todtmann 0170 333 9 749

In Vertretung der Sparkasse Uecker Randow GmbH

Auf diesem Wege möchten wir uns nochmals bei unseren lieben Eltern, Geschwistern, allen Verwandten, Trauzeugen, Freunden und Bekannten für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer

Hochzeit

ganz herzlich bedanken. Dank gilt dem DJ für die Musik und seinen tollen Einlagen. Besonders danken wir den fleißigen Helfern für den tollen Polterabend.



Christian und Sabrina Döpke

Blankensee im Mai 2010

KNAX



Sei dabei!
An unserem Leistungsschaustand am 04./05. September 2010!



Wenn du zwischen 7 und 12 Jahre alt und KNAXianer bist oder einer werden willst, dann schau am ersten Septemberwochenende an unserem Messestand auf der Leistungsschau in Pasewalk vorbei. Dort erwartet dich Kinderschminken, Ballonzauber, Schnellzeichner und das KNAX Glücksrad mit vielen tollen Preisen. Wir freuen uns auf dich!
Weitere Informationen findest du unter www.sparkasse-uecker-randow.de.